

# JAHRESBERICHT 2024



STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG



**unesco**

Schlösser und Parks  
von Potsdam und Berlin  
Welterbe seit 1990



© SPSPG / Foto: Annette Koroll

## VORWORT

Es gibt Wege. Selbst wenn die Aufgabe unlösbar scheint. Der Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Gärten und Parks ist eine solche Aufgabe. Doch unsere Gartenabteilung hat Konzepte und Methoden für den Erhalt des grünen Welterbes entwickelt. Welche das sind, haben wir 2024 in der Open-Air-Ausstellung *Re:Generation. Klimawandel im grünen Welterbe – und was wir tun können* vorgestellt. Wichtig war, diese Ansätze und Strategien an 30 Stationen im Potsdamer Park Sanssouci nicht nur zu erläutern, sondern auch auf erste Fortschritte hinzuweisen und den Besuchenden zu vermitteln, wie sie selbst aktiv werden können.

Es war ein ermutigender Blick in eine Werkstatt und zugleich ein Forum des Austauschs. Letzterer war intensiv, manchmal kontrovers, aber immer erhellend und lohnend. Unstrittig blieb freilich auch, dass der Klimawandel eine enorme Herausforderung für unsere Generation ist und kontinuierlich weitere Ressourcen binden wird. Kontinuität ist das Stichwort: Denn wir konnten auch alles fortsetzen, was wir uns dank des zweiten Sonderinvestitionsprogramms für die Rettung der preußischen Schlösser und Gärten vorgenommen hatten. So wurden 21 der 26 Projekte des ersten Lustrums (fünf Jahre) bearbeitet. Am Neuen Palais ging es weiter, in den Römischen Bädern, am Orangerieschloss oder auch im Kleinen Schloss im Park Babelsberg. Einen Baustart gab es im Schloss Cecilienhof, dessen Hotelbereich bis Ende 2028 umfassend saniert wird. Bis dahin kann das Haus digital besucht werden. Wir haben aber auch wieder Fertigstellungen gefeiert: im September die des Skulpturendepots am Potsdamer Hauptbahnhof und im November den Um- und Neubau des Parkreviers II/III im Park Sanssouci. Wir danken dem Bund sowie den Ländern Brandenburg und Berlin, die das als Zuwendungsgebende ermöglicht haben. Doch auch unabhängig vom Sonderinvestitionsprogramm haben wir gebaut. Seit Oktober 2024 ist der Campanile der Friedenskirche im Park Sanssouci saniert. Die Wiederherstellung des Glockenturms wurde, und das ist das Bemerkenswerte, nur durch Spenden finanziert. Allen, die dafür Geld gegeben haben, danke ich sehr herzlich. Ebenso für das stets verlässliche Engagement der Mitglieder unseres Fördervereins, der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten, mit dessen Unterstützung wir gerade eine Baumschule am Ruinenberg in Potsdam bauen und einrichten konnten.

Womit wir wieder beim Klimawandel wären. Denn auch unsere technischen und baulichen Maßnahmen, die aus dem »Brandenburg-Paket Energie« finanziert wurden, reduzieren substanziell den Energieverbrauch und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, verbessern die Eigenversorgung und entlasten so Strom-, Gas- und Fernwärmenetze: Die Parkgärtnerei Sanssouci erhielt eine Holzheizung, der Schirrhof eine Photovoltaik-Anlage und die Fenster des Zivilkabinetthauses wurden komplett saniert.

Wir schauen also auf ein gleichermaßen arbeits- wie erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Und wir sind – mit Blick auf die Ukraine oder den Nahen Osten – dankbar, dass wir unsere Arbeit in einem sicheren Rahmen und im Frieden leisten können.

Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr  
Generaldirektor  
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

# INHALT

|          |                                                                                             |           |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>FINANZEN</b>                                                                             | <b>5</b>  |
|          | Einnahmen                                                                                   | 6         |
|          | Fundraising                                                                                 | 7         |
|          | Fördernde                                                                                   | 8         |
| <b>2</b> | <b>MITARBEITENDE</b>                                                                        | <b>9</b>  |
|          | Anzahl der Beschäftigten                                                                    | 10        |
|          | Fridericus Servicegesellschaft (FSG)                                                        | 11        |
| <b>3</b> | <b>ANGEBOTE</b>                                                                             | <b>12</b> |
|          | Tickets und Besuchszahlen                                                                   | 13        |
|          | <b>Digitale Angebote</b>                                                                    | 14        |
|          | Social Media                                                                                | 14        |
|          | Website                                                                                     | 16        |
|          | Border Zone                                                                                 | 17        |
|          | <b>Bildung und Teilhabe</b>                                                                 | 18        |
|          | Mit der Jugendkunstschule kreativ werden im Schloss und Schlossgarten                       |           |
|          | Charlottenburg                                                                              | 18        |
|          | Inklusion                                                                                   | 19        |
|          | <b>Ausstellungen</b>                                                                        | 20        |
|          | Re:Generation – Klimawandel im grünen Welterbe – und was wir tun können                     | 20        |
|          | Tino Sehgal <i>This Joy</i>                                                                 | 22        |
|          | <i>Gliencke entzückt mich</i> . Ausgewählte Stücke aus einer Berliner Privatsammlung        | 23        |
|          | Weitere Ausstellungen                                                                       | 24        |
|          | <b>Neueinrichtung / Dauerausstellungen</b>                                                  | 26        |
|          | <i>Große Schätze in kleinem Format</i>                                                      | 26        |
|          | Wettbewerb für das Wandbild am Schloss Pfaueninsel                                          | 27        |
|          | <b>Veranstaltungen und Vermietungen</b>                                                     | 28        |
|          | Potsdamer Schlössernacht                                                                    | 29        |
|          | Poetenpack im Heckentheater                                                                 | 29        |
|          | Weihnachtsmarkt am Schloss Charlottenburg                                                   | 29        |
| <b>4</b> | <b>BAU UND DENKMALPFLEGE</b>                                                                | <b>30</b> |
|          | Abschluss der Hüllensanierung Schloss Charlottenburg                                        | 31        |
|          | Der Neubau des Zentralen Skulpturendepots                                                   | 32        |
| <b>5</b> | <b>GÄRTEN</b>                                                                               | <b>33</b> |
|          | Handlungsstrategien zur Klimaanpassung: Erfahrungswissen der Staatlichen Gartenverwaltungen | 34        |
|          | Baumschule am Ruinenberg Sanssouci                                                          | 35        |
|          | Obst für den Lustgarten Sanssouci                                                           | 36        |
| <b>6</b> | <b>WISSENSCHAFT</b>                                                                         | <b>37</b> |
|          | <b>Tagungen</b>                                                                             | 38        |
|          | Forschungsprojekt der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Schlösserverwaltungen (AGDS)        | 38        |
|          | Klima-Landschaft-Kunst. Kulturelle Bildung im Anthropozän                                   | 39        |

|          |                                                                             |           |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------|-----------|
|          | Koloniale Kontexte .....                                                    | 40        |
|          | Marly-Reihe .....                                                           | 42        |
|          | Technical Meeting der Association of Royal Residences in Europe (ARRE)..... | 43        |
|          | Die Maltechnik Caspar David Friedrichs.....                                 | 44        |
|          | Weitere Tagungen .....                                                      | 45        |
|          | <b>Vorträge</b> .....                                                       | 46        |
|          | RECS-Ringvorlesung.....                                                     | 50        |
|          | Feature des Deutschlandfunk Kultur .....                                    | 51        |
|          | <b>Publikationen</b> .....                                                  | 52        |
|          | Publikationen der Mitarbeitenden 2024 .....                                 | 52        |
| <b>7</b> | <b>SAMMLUNGEN</b> .....                                                     | <b>56</b> |
|          | Figuren für den Ehrenhof Schloss Glienicke.....                             | 57        |
|          | Bestandskataloge.....                                                       | 58        |
|          | Rückführung von Kriegsverlusten .....                                       | 59        |
|          | <b>Neuerwerbungen</b> .....                                                 | 61        |
|          | Achim Kaendlers »Groppen« .....                                             | 61        |
|          | Carl Graeb's Aquarell des Parks Babelsberg.....                             | 62        |
|          | Weitere Ankäufe und Neuerwerbungen im Überblick.....                        | 63        |
|          | Zuwendungsgebende.....                                                      | 65        |
|          | Impressum .....                                                             | 66        |

# 1. FINANZEN



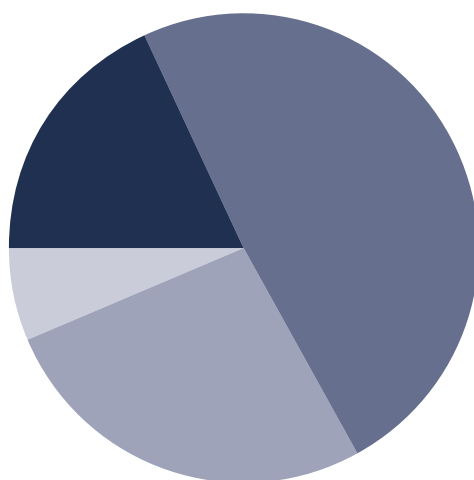
## EINNAHMEN

Die Gesamteinnahmen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) beliefen sich im Jahr 2024 auf 108 Millionen Euro. Davon entfielen 19,7 Millionen Euro auf eigene Erträge, in denen Erlöse aus Schlossbesuchen und Veranstaltungen in Höhe von 9,9 Millionen Euro (Vorjahr 8,7 Millionen Euro) enthalten sind. Die Zuschüsse im Rahmen des Finanzierungsabkommens betrugen 2024 insgesamt 52,9 Millionen Euro und wurden von folgenden Zuwendungsgebern gewährt: Vom Bund erhielt die SPSG 21,8 Millionen Euro, vom Land Brandenburg 18,9 Millionen Euro, vom Land Berlin 12,2 Millionen Euro.

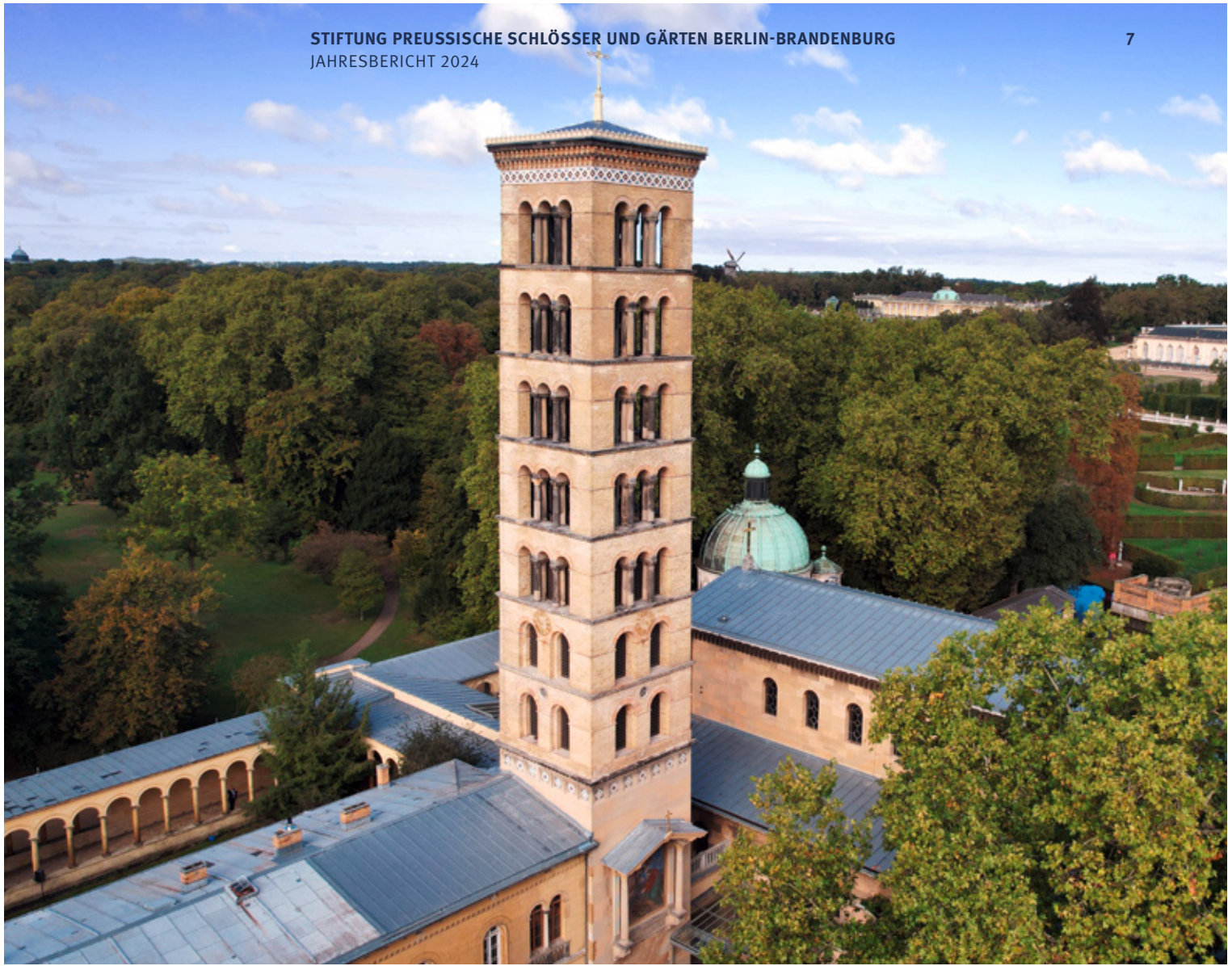
In den Zuwendungen des Landes Berlin sind zusätzlich folgende Fördermittel enthalten: 26.000 Euro für die Fortsetzung der Erschließung, Inventarisierung und Digitalisierung der in der Königlichen Porzellan-Manufaktur GmbH (KPM) befindlichen Archivbestände, 20.900 Euro für die Teilnahme am KulMon-Programm (Kulturmonitoring / Besuchsforschungsprojekt) und 85.000 Euro zur Stärkung der Provenienzforschung (Erforschung der Stiftungsarchive).

2024 wurden im Rahmen des zweiten Sonderinvestitionsprogramms (SIP) zur Rettung der preußischen Schlösser und Gärten vor dem Verfall, das noch bis 2030 läuft, 28,7 Millionen Euro vom Bund sowie den Ländern Berlin und Brandenburg ausgezahlt: Bund 13,3 Millionen Euro, Land Berlin 9,9 Millionen Euro, Land Brandenburg 5,5 Millionen Euro.

Die Einnahmen aus zweckgebundenen Zuwendungen und Spenden lagen bei 6,7 Millionen Euro.



| Einnahmen der SPSG                       | 2024 |
|------------------------------------------|------|
| ■ Eigene Erträge                         | 19,7 |
| ■ Zuschüsse Finanzierungsabkommen        | 52,9 |
| ■ Zuschüsse Sonderinvestitionsprogramm   | 28,7 |
| ■ Zweckgebundene Zuwendungen und Spenden | 6,7  |
| Gesamteinnahmen in Millionen Euro        | 108  |



## FUNDRAISING

Allein aus Spendenmitteln wurden die Gesamtbaukosten von 4,07 Millionen Euro für die Restaurierung des Glockenturms der Friedenskirche im Park Sanssouci finanziert. Die großzügige Unterstützung von Fernsehmoderator Günther Jauch, der Hermann Reemtsma Stiftung, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit einer bundesweiten Spendenkampagne und des Bauvereins Friedenskirche Potsdam e.V. erlaubten seit Februar 2022 die dringend erforderliche Instandsetzung des Glockenturms. Die SPSG wird gefördert durch Zuschüsse des Bundes und der Länder Brandenburg und Berlin. Viele Projekte sind dennoch allein durch privates Engagement möglich, wofür die SPSG mehr als dankbar ist.

## **DIE SPSG DANKT IHREN FÖRDERNDEN**

**ANNEMARIE HILGEMANN STIFTUNG**  
**CORNELSEN KULTURSTIFTUNG**  
**DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT (DBU)**  
**DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ**  
**ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG**  
**E.ON STIFTUNG**  
**ELKE FISCHER**  
**FÖRDERVEREIN SCHLOSS UND GARTEN SCHÖNHAUSEN E.V.**  
**HELMUT FOLTIN, IN MEMORIAM**  
**FREUNDE DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN E.V.**  
**GEORG UND URSULA SCHWARZENBERGER STIFTUNG**  
**GÜNTHER JAUCH**  
**GÜNTER JOACHIM PETSCH-STIFTUNG**  
**HERMANN REEMTSMA STIFTUNG**  
**LANDESAMT FÜR UMWELT BRANDENBURG (LFU)**  
**LANDESHAUPTSTADT POTSDAM**  
**MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND KLIMASCHUTZ (MLUK)**  
**DIETER PAFFRATH**  
**MONIKA UND WOLFGANG REETZ**  
**P.D.S.-STIFTUNG**  
**REINHOLD UND ELISABETH SCHULZE-STIFTUNG**  
**VERA-IRENE ROTTMANN**  
**RUDOLF-AUGUST OETKER-STIFTUNG**  
**SCHERPING-SCHULZE-STIFTUNG**  
**STIFTUNG BERLINER SPARKASSE**  
**STIFTUNG DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN (DKLB)**  
**STIFTUNG DEUTSCHES ZENTRUM KULTURGUTVERLUSTE**  
**STIFTUNG PRO SANSSOUCI**  
**DR. LOEST NAMENSFONDS, IN MEMORIAM, ÜBER STIFTUNG PRO SANSSOUCI**  
**HANS JÜRGEN ULM, IN MEMORIAM**  
**HELMUT GÜNTHER UND DORIT WINTERSTEIN, IN MEMORIAM**  
**INA WEISSKOPF**

**TAGESSPIEGEL (MEDIENPARTNER)**

**WALL AG (MEDIENPARTNER)**

Ein besonderer Dank gilt auch zahlreichen privaten Spenderinnen und Spendern, die oftmals nicht genannt werden möchten und die Arbeit der SPSG aus den verschiedensten, meist sehr persönlichen Beweggründen unterstützen.

## 2. MITARBEITENDE





### ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Am 31. Dezember 2024 waren 578 Personen in der SPSG beschäftigt, davon 181 in Teilzeit und 45 schwerbehindert sowie vier Beamt:innen, davon eine Person in Teilzeit.

Außerdem:

20 Auszubildende

3 Praktikant:innen

3 Volontär:innen

4 Beschäftigte im Freiwilligendienst



### FRIDERICUS SERVICEGESELLSCHAFT (FSG)

Die Fridericus Servicegesellschaft der Preußischen Schlösser und Gärten mbH (FSG) wurde im Jahr 2006 gegründet und ist eine hundertprozentige Tochter der SPSPG.

Das Tätigkeitsportfolio des Tochterunternehmens umfasst folgende Leistungen:

- › die Beaufsichtigung und Bewachung,
- › die Einrichtung und Wartung von Sicherheits-/Gebäude- und Kommunikationstechnik,
- › die Empfangsdienste und den Kassenbetrieb,
- › die Schlossführungen und die Vermittlung von museumspädagogischen Angeboten,
- › die Durchführung der Gebäude- und der restauratorischen Kunstgutreinigung,
- › die Parkplatzbewirtschaftung sowie weitere infrastrukturelle Aufgaben.

Einige neue, sicherheitstechnische Leistungen setzte die Servicegesellschaft im Rahmen der im Februar 2024 abgeschlossenen 14. Ergänzung des Dienstleistungsvertrags zum Objekt- und Kunstgutschutz um, unter anderem mit der Installation von Sensorik im Schloss Charlottenburg oder zur Baustellensicherung in Grunewald (im Rahmen einer Dachsanierung).

Das Jahresbudget der Servicegesellschaft betrug 2024 etwa 17,3 Millionen Euro. Die FSG beschäftigte am Stichtag 17. Dezember 448 Mitarbeitende.

# 3. ANGEBOTE





## TICKETS UND BESUCHSZAHLEN

2024 registrierte die SPSG insgesamt mehr als 1,4 Millionen Besuche. Durch Ticketverkäufe konnten Einnahmen in Höhe von insgesamt 9,9 Millionen Euro (Eintrittskarten und Tickets für eigene Veranstaltungen) erzielt werden. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Besuchszahlen und Einnahmen von knapp 10 Prozent zu verzeichnen. Mit einem Plus von etwa 19 Prozent ist der Zuwachs an den Berliner Standorten der SPSG besonders signifikant.

Positiv entwickelt haben sich im Vergleich zum Jahr 2023 auch die Besuchszahlen bei den Veranstaltungen der SPSG. Im Gruppenservice ist die Nachfrage ebenfalls gestiegen: Hier wurden 7.967 Gruppen mit rund 153.000 Personen betreut.



## **DIGITALE ANGEBOTE**

### **SOCIAL MEDIA**

Die Social-Media-Arbeit gehört längst zu den zentralen Kommunikations- und Marketinginstrumenten der SPSG. Sie ermöglicht nicht nur die direkte Ansprache vielfältiger Zielgruppen, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur digitalen Markenbildung, Steigerung der Bekanntheit sowie Vermittlung kultureller Inhalte. Insbesondere im Jahr 2024 wurden die Angebote in den sozialen Medien weiter ausgebaut.

Im Mittelpunkt der digitalen Kommunikation stand der Instagram-Hauptkanal @spsgmuseum, der mit einem beeindruckenden Wachstum von 330 Prozent mehr als 29.000 Follower:innen zum Jahresende zählte. Insgesamt wurden hier 970.000 Nutzer:innen organisch erreicht, ergänzt durch weitere 800.000 Kontakte über Werbeanzeigen. Der Kanal richtet sich vorrangig an die Zielgruppe der 34- bis 45-Jährigen aus dem Berlin-Potsdamer Raum und dient als zentrale Plattform für Informationen zu Ausstellungen, Veranstaltungen sowie Einblicken in unsere Restaurierungsarbeiten.

Der zweite Instagram-Kanal @sanssouci.palace fokussiert sich auf die touristische Zielgruppe im Ausland (unter anderem Frankreich, Italien, Polen, Spanien, USA) und konnte 2024 eine Follower-Steigerung um 50 Prozent auf 20.000 sowie eine organische Reichweite von 960.000 Nutzer:innen und eine Reichweite mittels Werbeanzeigen von 1 Million verzeichnen.

Auch Facebook und YouTube zeigten stabile Zuwächse:

- › Facebook: 12.000 Abonnent:innen, 2,3 Millionen Reichweite (+22 Prozent)
- › YouTube: 2.000 Abonnent:innen, 58.000 Aufrufe, 2.700 Stunden Wiedergabezeit (stabil geblieben)

Die SPSG investierte 2024 insgesamt 9.400 Euro in gezielte Social Ads – bezahlte Werbeanzeigen auf den Plattformen Instagram und Facebook. Damit wurden insgesamt 1,9 Millionen Personen erreicht, mehr als 6.000 neue Follower:innen gewonnen und ein durchschnittlicher Cost-per-Click (CPC) von 0,16 Euro erzielt – ein hervorragender Wert im kulturellen Kontext. Besonders erfolgreich waren Kampagnen zu den Weihnachtsprogrammen sowie Familienangeboten.

Die geografische Reichweite der Kampagnen erstreckte sich dank Targeting-Funktionen auch über die Landesgrenzen hinaus, insbesondere nach Polen, Spanien, Frankreich, Kanada und das Vereinigte Königreich.

Influencer-Marketing ist heute ein elementarer Bestandteil der Social-Media-Arbeit und dient als strategische Ergänzung zur klassischen Pressearbeit. Influencer:innen gelten als glaubwürdige Multiplikator:innen, die durch persönliche Erfahrungsberichte ein anderes, oft jüngeres und digitalaffines Publikum erreichen.

2024 kooperierte die SPSG mit 15 Influencer:innen aus Deutschland, Frankreich, Kanada und Spanien. Ein besonderes Highlight war der 2. Insta-Day unter dem Motto »Grünes Welterbe«, bei dem fünf regionale Instagrammer:innen aus Berlin, Potsdam und dem Umland eingeladen wurden, den Park Sanssouci und die Ausstellung *Re:Generation* zum Thema Klimawandel zu entdecken und in ihrer Community zu berichten.

Das Ergebnis:

- › Mehr als 70 Instagram-Stories
- › Mehr als 12 hochwertige Beiträge
- › Kostenloser, authentischer Content
- › Nachhaltige Sichtbarkeit in relevanten Zielgruppen

Der Insta-Day unterstrich eindrucksvoll, wie Influencer:innen nicht nur kurzfristig Reichweite schaffen, sondern auch neue Perspektiven eröffnen, zum kulturellen Diskurs beitragen und Inhalte wirkungsvoll in ihren Communitys verankern.

## WEBSITE

Mit rund 4,2 Millionen Seitenaufrufen (Vorjahr: 3,1 Millionen) konnte die Website der SPSG, [www.spsg.de](http://www.spsg.de), ihre Reichweite im Jahr 2024 erneut deutlich steigern. Die Homepage dient als zentrale Anlaufstelle für Informationen rund um die Schlösser und Gärten der Stiftung. Spitzenreiter bei den Zugriffszahlen war erneut die Seite von Schloss Sanssouci. Auch der Blog erfreut sich wachsender Beliebtheit: Er wurde rund 92.000 Mal aufgerufen, insgesamt erschienen 28 Beiträge zu vielfältigen Themen aus dem Kosmos der SPSG. Im Veranstaltungskalender wurden über das Jahr hinweg rund 1.200 Events beworben.

Ein besonderer thematischer Fokus lag 2024 auf dem Klimawandel: Die Ausstellung *Re:Generation* sowie die begleitenden Veranstaltungen waren auf einer eigenen Themenseite gebündelt und prominent platziert – als informativer Ausgangspunkt für alle Interessierten. Ergänzend bot die Open-Air-Ausstellung per QR-Codes einen direkten Zugang zu vertiefenden Online-Inhalten auf der Website.

Zur Jahresmitte wurde ein umfassendes technisches Update der Website erfolgreich umgesetzt, welches innerhalb eines halben Jahres vorbereitet worden war. Neben zahlreichen funktionalen und gestalterischen Verbesserungen wurde der Ticketshop vollständig überarbeitet und direkt in die Website integriert – benutzungsfreundlicher und zeitgemäßer als je zuvor.



### **BORDER ZONE – EIN GAME AUF DEN SPUREN DES KALTEN KRIEGES IM PARK BABELSBERG**

Anlässlich des 35. Jahrestags des Mauerfalls veröffentlichte die SPSG 2024 das kostenfreie Augmented-Reality-Game *Border Zone*. Es ermöglicht Besucher:innen des Parks Babelsberg, die Zeit der deutschen Teilung interaktiv zu erleben. Der Prototyp enthält zwei Missionen, in denen Spielende Entscheidungen in historischen Alltagssituationen treffen. Auf Basis von Recherchen und Zeitzeug:inneninterviews wurden der Grenzverlauf sowie Alltagserlebnisse an der Berliner Mauer visualisiert und die Storylines entwickelt. Das Spiel ist Teil eines Kooperationsprojekts der SPSG mit dem Cologne Game Lab (Institut an der Technischen Hochschule Köln) und wurde ermöglicht durch eine Förderung aus dem Programm Neustart Kultur der Bundesregierung und der Commerzbank-Stiftung. *Border Zone* steht kostenlos in App Stores bereit und wird auch in Vermittlungsprogrammen für Schulklassen und Gruppen eingesetzt. Ergänzend zum Spielerlebnis erhalten die Teilnehmenden bei einem dialogischen Rundgang im Park Babelsberg vertiefende Hintergrundinformationen zu Spuren und Biografien der deutschen Teilung.



### **BILDUNG UND TEILHABE MIT DER JUGENDKUNSTSCHULE KREATIV WERDEN IM SCHLOSS UND SCHLOSSGARTEN CHARLOTTENBURG**

Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtbezirk das Schloss nahezubringen, ist das Ziel der seit 2010 bestehenden Kooperation mit der Jugendkunstschule Charlottenburg-Wilmersdorf. In verschiedenen Formaten entdecken die Teilnehmenden das Schloss und den Schlossgarten Charlottenburg und entwickeln kreative Arbeiten.

Im Jahr 2024 wurden zwei Formate weiterhin mit Erfolg angeboten: In der *Schlosswerkstatt* lernten insgesamt rund 480 junge Menschen die Schlossräume kennen, zeichneten vor Ort und bauten anschließend in der Jugendkunstschule ihr eigenes Schlossmodell. Die *Schlosswerkstatt* ist als Schulklassenprojekttag organisiert und kann von Lehrkräften direkt bei der Jugendkunstschule gebucht werden. In den Sommerferien konnten Familien, Kinder und Jugendliche die *Schlosswiese* kostenlos besuchen und sich hier unter der Anleitung von Künstler:innen im Malen und Zeichnen von Gartenmotiven und Gebäuden versuchen. In den sechs Wochen nahmen insgesamt 364 Teilnehmer:innen das Angebot wahr. Das Highlight des Jahres war das *SchlossKunstFest* für Familien in der Großen Orangerie am 16. November. Rund 1.000 Gäste folgten der Einladung, genossen das Bühnenprogramm und das kulinarische Angebot. An neun auf Schloss-Themen bezogenen Mitmach-Ständen konnten sie selbst aktiv werden.



## INKLUSION

Schwerpunkt der Arbeit im Bereich Teilhabe war 2024 die Fortbildung der Kolleg:innen von FSG und SPSG. Dazu wurden Workshops zu den Themen Inklusion und Sprache angeboten. Weiterhin hat sich die SPSG am Projekt *Bei Anruf Kultur* beteiligt. Bei diesem Projekt bieten Mitarbeitende verschiedener Museen, Schlösser und Ausstellungsorte Telefonführungen an. Diese Form der Vermittlung ist besonders für blinde und sehbehinderte Menschen interessant. Die SPSG hat sich mit Angeboten aus den Schlössern Caputh und Paretz sowie dem Neuen Palais beteiligt.

Dem Slogan der Behindertenorganisationen »Nichts über uns ohne uns« folgend, hat die SPSG die Zusammenarbeit mit den Beschäftigten der Oberlin-Werkstätten Hermannswerder in Potsdam fortgeführt. Sie führen in der Saison monatlich mindestens einmal durch das Schloss Neue Kammern in Sanssouci. Weiterhin wurde eine Zusammenarbeit mit den »Kontrolletti« begonnen, einem Prüfbüro für Leichte Sprache. Die »Kontrolletti« haben bereits buchbare Führungen für die Zielgruppe Menschen mit Lernschwierigkeiten auf Verständlichkeit geprüft. Außerdem wurde bei einem Rundgang durch das Neue Palais die Grobkonzeption für eine Führung in Einfacher Sprache durch dieses Schloss erarbeitet.



## AUSSTELLUNGEN

### RE:GENERATION – KLIMAWANDEL IM GRÜNEN WELTERBE – UND WAS WIR TUN KÖNNEN

An 30 unterschiedlich großen Ausstellungsstationen in Baustellenoptik zeigte die SPSG vom 27. April bis 31. Oktober im Park Sanssouci sowohl die Probleme des Parks in Zeiten des Klimawandels als auch Lösungsansätze auf. Der Fokus lag auf den Themenbereichen Ressourcenmangel Wasser sowie Baumleben und -sterben.

Eine Station zur Branitzer Baumuniversität stellte der Kooperationspartner Stiftung Fürst-Pückler-Museum – Park und Schloss Branitz. Neben gärtnerischen Lösungsansätzen wurden an zahlreichen Stationen praktische Tipps für eigenes Engagement gegeben, die auf den ökologischen Handabdruck und weniger auf den ökologischen Fußabdruck abzielten. Dieser Ansatz zeigte sich auch in der Farbwahl: auffällige Signalfarben wie Rot und Pink kombiniert mit der fröhlichen Farbe Gelb. Die Baustellenoptik der Ausstellungselemente zeigte zum einen, dass es sich beim Thema Klimawandel um eine »Baustelle« handelt, und zum anderen sind Gerüstbauteile nachhaltig, weil sie auf Leihbasis genutzt wurden und Müll vermieden wurde.

Die App *Sanssouci* wurde um einen barrierefreien Klimawandelrundgang mit 30 Stationen ergänzt, welcher auch über die Laufzeit der Ausstellung hinaus im angeboten wird.

Begleitend zur Ausstellung fand ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm statt. Dazu zählten gartenpraktische Führungen durch den Park Sanssouci, wissenschaftliche Vorträge, künstlerische Performances, zahlreiche Workshops, unter anderem mit den Psychologists for Future, und Tino Sehgal's Arbeit *This Joy*, ein Malworkshop für Schulklassen und ein Aktionstag. An allen Wochenenden waren Klimaguides mit Lastenrad und Material als Ansprechpartner:innen in der Ausstellung anzutreffen. Darüber hinaus haben sie kostenfreie Workshops angeboten. An den Veranstaltungen haben insgesamt 3.471 Personen teilgenommen.

Auf der Grundlage von Stichproben wurden bis zum Ende der Ausstellung am 31. Oktober insgesamt 52.364 Besuche gezählt, die sich aktiv mit der Ausstellung beschäftigt haben. Darüber hinaus war die Ausstellung aufgrund ihrer Farbigkeit und zentralen Lage für alle Park-Besuchenden sichtbar.

Die Ausstellung wurde dankenswerterweise unterstützt durch das Land Brandenburg und die E.ON Stiftung.



### TINO SEHGAL *THIS JOY*

Mit *This joy* zeigte die SPSG vom 11. September bis 6. Oktober 2024 eine Arbeit des international renommierten Künstlers Tino Sehgal in den Neuen Kammern von Sanssouci – erstmals in einem historischen Schlossraum. Sehgal, der seine Werke als »konstruierte Situationen« beschreibt, thematisiert seit Jahren Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Seine immateriellen Werke bestehen ausschließlich im Moment – ohne Objekte oder Dokumentation. *This joy* wurde als künstlerische Intervention im Kontext der Ausstellung *Re:Generation. Klimawandel im grünen Welterbe* gezeigt. Die Arbeit aktivierte die Blaue Galerie mit historischen sowie zeitgenössischen Klängen und lud die Besucher:innen zu einem immersiven Bewegungs- und Klangerlebnis ein. Auszüge aus sechs Musikstücken Beethovens, darunter der berühmte Schlusssatz *Ode an die Freude* aus der 9. Sinfonie, wurden von zwei Darsteller:innen in Gesang und Bewegung neu interpretiert.

Die Präsentation wurde vom US-amerikanischen internationalen Kunstmagazin Art Forum als eine der besten Ausstellungen des Jahres 2024 gewürdigt und eröffnete neue, zeitgenössische Perspektiven auf das historische Schloss.



### **GLIENICKE ENTZÜCKT MICH.**

#### **AUSGEWÄHLTE STÜCKE AUS EINER BERLINER PRIVATSAMMLUNG**

Anlässlich des 200. Jahrestages der Erwerbung von Glienicke durch den Prinzen Carl von Preußen stellte der Sammler Bernd Schmidt einige ausgewählte Objekte aus seiner Sammlung zur Verfügung. Sie waren im Schloss Glienicke vom 17. August bis 31. Oktober das erste Mal öffentlich zu sehen. Kernstück war ein Konvolut von Briefen, die Carls Schwester Charlotte, die spätere russische Zarin Alexandra Feodorowna, an ihren Bruder schickte. Der Briefwechsel gibt lebendige Einblicke in die enge Beziehung zwischen den Geschwistern. Charlottes Ausruf »Glienicke entzückt(e) mich!« verknüpft lose alle Themen in den Ausstellungsräumen: Aspekte aus dem Leben von Prinz Carl und Prinzessin Marie, ihre Gäste und Familie, besondere Geschenke von Charlotte, immer bezogen auf Glienicke.

Seit dem Jahr 2018 sammelt Bernd Schmidt Dokumente, Bücher, Briefe und kleinere Kunstwerke, die im Zusammenhang zu Prinz Carl und Prinzessin Marie und ihrer Familie stehen. Während der Ausstellungseröffnung überreichte er SPSG-Generaldirektor Prof. Vogtherr eine Schenkung an die Stiftung: eine elfseitige *Spezialvollmacht des Prinzen Carl von Preußen an seinen Adjutanten Kurd Wolfgang von Schöning zum Kauf des Gutes Glienicke von den Erben des Staatskanzlers Fürst August von Hardenberg, 20. März 1824, bestätigte Abschrift 7. April 1841.*

Der Sammler Bernd Schmidt (rechts) überreichte während der Eröffnung der Sonderpräsentation *Glienicke entzückt mich* dem Generaldirektor Prof. Vogtherr ein wichtiges Dokument zur Geschichte von Glienicke als Schenkung. © SPSG / Foto: Spillner

## WEITERE AUSSTELLUNGEN

---

### 1. APRIL 2019 – 31. MÄRZ 2025

*Pfaueninsel zu Gast in Paretz: Königin Luises Landglück*

Paretz, Schloss

---

### 4. DEZEMBER 2024 – 12. JANUAR 2025

*Drei, Zwei, Eins. Athlet:innen mit Trisomie 21*

Special Olympics Deutschland

Berlin, Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel

---

### 29. MÄRZ – 20. MAI 2024

*Pfingstberg – eine Leidenschaft*

Tagesskizzen und Gemälde vom Thomas Freundner

Potsdam, Pomonatempel Pfingstberg

---

### 1. APRIL – 20. MAI 2024

*Zauberhafte Illusion*

Eine Inszenierung der belgischen Künstlerin Isabelle de Borchgrave

Königs Wusterhausen, Schloss

---

### 1. MAI – 31. OKTOBER 2024

*Die Blüte(n) des Klassizismus*

Sonderpräsentation zum Neuerwerb eines Tafelservices König Friedrich Wilhelms II.

Potsdam, Marmorpalais

---

### 18. MAI – 10. NOVEMBER 2024

*Erinnerungen an die Zukunft*

Zeitgenössische Kunst zu Gast im Schloss Schönhausen

Berlin, Schloss Schönhausen

---

### 17. JULI – 29. DEZEMBER 2024

*Übergangene Steine*

Ausstellung über Erwin Gutkind

Berlin, Schloss Schönhausen

---

### 1. AUGUST – 31. OKTOBER 2024

*Sonderpräsentation des Kinderkleides von Prinz Ludwig Karl Wilhelm von Preußen*

Königs Wusterhausen, Schloss

---

### 24. AUGUST – 25. SEPTEMBER 2024

*Die Macht der Aufklärung – Walking with Kant*

Potsdam, Neuer Garten, Orangerie

---

---

**27. SEPTEMBER 2024 – 5. JANUAR 2025**

---

*Gösta Gablick*

---

Berlin, Schloss Schönhausen

---



### NEUEINRICHTUNG / DAUERAUSSTELLUNGEN *GROSSE SCHÄTZE IN KLEINEM FORMAT*

In der Silberkammer des Schlosses Charlottenburg gibt es seit dem 1. März 2024 neue Kostbarkeiten zu entdecken. Unter der Überschrift *Große Schätze in kleinem Format* werden in dem Raum neben den Edelsteinen besetzten Tabatieren Friedrichs II. und den Petschaften Königin Luises (die die Staatlichen Museen zu Berlin als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen) erstmals auch die reizvollen Porträtminiaturen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts aus dem Besitz der SPSG gezeigt.

In memoriam gilt ein besonderer Dank Wilhelm Brökelmann, der die Konservierung und Restaurierung der 16 Miniaturgemälde mit einer großzügigen Spende unterstützt hat.



### WETTBEWERB FÜR DAS WANDBILD AM SCHLOSS PFAUENINSEL

Die Bogennische an der Südwestfassade füllte schon seit Erbauung des Schlosses Pfaueninsel eine illusionistische Landschaftsmalerei, die im Laufe der Zeit mehrfach erneuert wurde. Die letzte Version aus den 1970er-Jahren musste wegen ihres schlechten Erhaltungszustandes im Zuge der Sanierung abgenommen werden.

Um das Wandbild als zeitgenössische Interpretation erneuern zu lassen, organisierte die SPSG einen Einladungswettbewerb für Künstler:innen aus dem Bereich der Theater- und der Wandmalerei. Die Verfahrensform eines nichtoffenen Wettbewerbs mit vorgeschaltetem zweistufigen Einladungsverfahren wurde gewählt, um die gewünschte Qualität und Eignung der Teilnehmenden zu gewährleisten und die Teilnehmendenzahl sinnvoll zu begrenzen.

Die vier eingereichten Wettbewerbsbeiträge wurden am 3. Juli durch ein interdisziplinär besetztes Preisgericht intensiv diskutiert, bewertet und schließlich prämiert.

Die Jury bestand aus Vertreter:innen der SPSG, des Landesdenkmalamts Berlin, der Hochschule der bildenden Künste Dresden und des Berufsverbandes der bildenden Künstler:innen Berlin. Den ersten Preis vergab die Jury an das Street-Art-Duo Julia Heinisch & Frederic Sontag (Video.Sckre) aus Linz und Ludwigsburg.



## VERANSTALTUNGEN UND VERMIETUNGEN

Die Vermietung von Schlossräumen und Freiflächen erreichte im Jahr 2024 erstmals wieder das Niveau vor Corona (2019). Die Nachfrage von Privatpersonen und das damit verbundene Interesse den Schlössern und Parks haben weiterhin erheblich zugenommen. Hochzeitsfeiern, Eheschließungen und Freie Trauungen sind stark nachgefragt und bieten der SPSG die Möglichkeit, die Grundlage für eine lebenslange emotionale Verbundenheit mit den Orten zu schaffen. Neben Einnahmen für die SPSG tragen die Vermietungen daher nachhaltig dazu bei, neue Zielgruppen anzusprechen und die Publikumskreise zu erweitern.

Ebenso gab es im Jahr 2024 diverse Buchungen im Bereich der Firmenveranstaltungen, darunter eine Modenschau des Unternehmens Marc Cain in den Kolonnaden der Mopke im Rahmen der Berlin Fashion Week, durch die Einnahmen im mittleren fünfstelligen Bereich erzielt werden konnten.

Etablierte Kultur- und Sportveranstaltungen konnten erfolgreich fortgeführt werden: die Potsdamer Schlössernacht im Park Sanssouci, das Sommertheater des Poetenpacks im Heckentheater, das Festival of Lights am Schloss Charlottenburg, das Kunstfest im Schlosspark Schönhausen, die M100 Medientage in der Orangerie Sanssouci, die Musikfestspiele Potsdam-Sanssouci, verschiedene Volks- und Firmenläufe sowie der Mammutmarsch.

Ein Highlight des Jahres war die Innenministerkonferenz, die im Juni 2024 in den Neuen Kammern und am Orangerieschloss stattfand. Staatsempfänge und protokollarische Veranstaltungen bilden einen weiteren wichtigen Bestandteil im Angebotsportfolio der Nutzung der Schlösser und Gärten.

## POTSDAMER SCHLÖSSERNACHT

Das traumhafte Areal von Schloss und Park Sanssouci lud zur Jubiläumsausgabe – 25 Jahre Potsdamer Schlössernacht – unter dem Motto *!Vorhang auf!* mit einem besonders feierlichen Festprogramm ein. Am 9. und 10. August konnten circa 30.000 Gäste den UNESCO-Welterbe-Park auf neue Art und Weise als Ort der Freude und Schönheit erleben. Neues Highlight war die *Lichter-Inszenierung* mit 100 fliegenden LED-Lichtern in luftiger Höhe. Vom Parterre an der großen Fontaine aus konnten die Besucher:innen zweimal am Abend eine Lichtershow besonderer Güte bestaunen.

Viele Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, die geöffneten Schlösser (Chinesisches Haus, Bildergalerie, Neue Kammern) zu besuchen, nahmen an Parkführungen teil oder konnten in der Parkgärtnerei Auskünfte und Gartentipps von Gärtner:innen erhalten.

## POETENPACK IM HECKENTHEATER

Traditionell wurde die Kooperation mit dem Poetenpack Potsdam nun schon zum 9. Mal fortgesetzt. Das Heckentheater am Neuen Palais erfreute sich an 24 Spielterminen wieder großer Beliebtheit. Mittlerweile ziehen die Vorstellungen nicht nur Potsdamer:innen, sondern auch ein überregionales Publikum in ihren Bann. Insgesamt fast 4.000 Besucher:innen kamen so in den Genuss eines Open-Air-Sommertheaters in historischer Kulisse.

## WEIHNACHTSMARKT AM SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Berlins romantischster Weihnachtsmarkt in historischer Umgebung am Schloss Charlottenburg wurde bereits zum zweiten Mal unter neuer Regie der Jens Schmidt GmbH aus Velten fortgesetzt. Festliche Freude und Lichterglanz vor prachtvoller Kulisse, Kunsthandwerk, Geschenkideen und Weihnachtszauber sowie der Duft von Zimt und Glühwein bezauberten wieder viele Gäste. Mittlerweile gilt der Weihnachtsmarkt am Schloss Charlottenburg als einer der beliebtesten Weihnachtsmärkte in ganz Berlin.

# 4. BAU UND DENKMALPFLEGE





### **NACH ELF JAHREN BAUZEIT: ABSCHLUSS DER HÜLLENSANIERUNG SCHLOSS CHARLOTTENBURG**

Seit 2013 saniert die SPSG aus Mitteln des Masterplans abschnittsweise von Osten nach Westen die Fassaden und Dächer des Schlosses Charlottenburg. Im Mai 2024 konnte die Hüllensanierung nach elf Jahren mit dem letzten Bauabschnitt der Schlossanlage, dem sogenannten Theaterbau, abgeschlossen werden, der zwischen 1788 und 1791 unter Friedrich Wilhelm II. am westlichen Ende an die Große Orangerie angefügt wurde. Obwohl das Theater ab 1795 auch der Öffentlichkeit zugänglich war, verlor es mit der Emanzipation des Bürgertums im 19. Jahrhundert und der Entstehung neuer Theater und Opernhäuser in Berlin und Charlottenburg an Bedeutung. Das nicht mehr zeitgemäße Theater wurde schließlich 1910 bis 1914 zum Möbelspeicher bzw. Magazin-gebäude umgebaut. Im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt, wurde das Gebäude für neue Nutzungsmöglichkeiten wiederaufgebaut.

Neben dem Abschluss der Hüllensanierung wurden bis 2024 auch das Traufpflaster um die gesamte Schlossanlage repariert und die Zaun- und Toranlagen zum Ehrenhof und Orangengarten restauriert.



### **UNTER EINEM DACH: DER NEUBAU DES ZENTRALEN SKULPTURENDEPOTS**

Die SPSG errichtete seit August 2022 in der Friedrich-Engels-Straße am Potsdamer Hauptbahnhof ihr Zentrales Skulpturendepot (ZES), das im September 2024 fertiggestellt wurde. Das Skulpturendepot entstand im Rahmen eines zweiten Bauabschnitts in Ergänzung zu dem bereits realisierten Zentralen Kunstgutdepot der SPSG. Das Gebäude ermöglicht die Aufbewahrung der gesamten Skulpturensammlung unter Berücksichtigung klimatischer, konservatorischer und sicherheitstechnischer Bedingungen, so dass künftig eine optimale wissenschaftliche und restauratorische Betreuung der Kunstobjekte gewährleistet werden kann. Es wurde ein einfaches, robustes Raumklimakonzept mit minimiertem Energie- und Wartungsaufwand umgesetzt. Als Low-Tech-Gebäude konzipiert, kommt das Skulpturendepot mit wenig Anlagentechnik aus. Eine zentrale Klimaanlage ist nicht notwendig. Das geneigte Dach ist mit einer hochwertigen Photovoltaik-Anlage belegt, die nicht nur das Skulpturendepot, sondern auch das Zentrale Kunstgutdepot mit eigenproduziertem Strom versorgt.

# 5. GÄRTEN





### **PROJEKT HANDLUNGSSTRATEGIEN ZUR KLIMAAANPASSUNG: ERFAHRUNGSWISSEN DER STAATLICHEN GARTENVERWALTUNGEN**

Gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) konnte das Projekt *Handlungsstrategien zur Klimaanpassung national bedeutsamer Schlossgärten* der Fachgruppe Gärten der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlösserverwaltungen (AGDS) 2024 mit einem Kolloquium sowie einer Publikation und dem Start einer Website erfolgreich abgeschlossen werden. Erstmals wurden die in den vergangenen Jahren in staatlichen Schlossgärten und Parks angewandten Maßnahmen zur Klimaanpassung erfasst und in Form eines Handbuchs sowie auf einer eigens erstellten Website ([klimaanpassung-gartendenkmal.de](https://klimaanpassung-gartendenkmal.de)) veröffentlicht. Forschung und Erfahrungswissen werden in diesem Projekt zusammengeführt, um den Erhalt der historischen Gärten in Deutschland sowohl durch bereits erprobte Maßnahmen als auch innovative Lösungsansätze zu gewährleisten. 13 Einrichtungen waren an dem Projekt beteiligt und brachten ihre Erfahrungen zu folgenden Themenschwerpunkten ein: »Bewässerung und Wasserkreisläufe«, »Boden schützen und verbessern«, »Historische Grünräume bewahren«, »Wege vor Erosion schützen« sowie »Bildungsorte für nachhaltige Entwicklung«. Die Maßnahmen und Projekte zur Klimaanpassung sollen auf der Website ergänzt und aktualisiert werden, um neue Erkenntnisse und Erfahrungen einer breiten Öffentlichkeit nahezubringen.



### BAUMSCHULE AM RUINENBERG

Dank der großzügigen Unterstützung durch die Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e. V. konnte mit der Einrichtung einer Baumschule am Ruinenberg im Potsdamer Park Sanssouci begonnen werden. Die Fläche wurde vorbereitet (Kampfmittelberäumung, Entfernung unerwünschten Aufwuchses und Bodenverbesserung) und die Zuleitung des Brauchwassers installiert. Die Einfriedung sowie die Zufahrt zum Gelände sollen bis 2026 fertiggestellt werden, um mit der Anzucht von ein- bis zweijährigen Gehölzen zu beginnen, die überwiegend aus dem eigenen Bestand gewonnen werden.

#### Ziele:

- › durch die Eigenwerbung und Vermehrung autochthoner Gehölze die verschiedenen genetischen Ausprägungen und Anpassungsfähigkeiten zu erhöhen,
- › mit dieser Eigenwerbung von Gehölzarten und -varietäten das Spektrum genetischer Vielfalt zu erweitern und damit die Biodiversität zu fördern,
- › dank der Vielfalt der vorgefundenen Hybridisierungen heimischer Hauptbaumarten mittels wissenschaftlicher Analyse Rückschlüsse auf deren Anpassungsfähigkeit zu ziehen.

## OBST FÜR DEN LUSTGARTEN

Mit Unterstützung des Rotary Clubs Potsdam hat die SPSG Ende 2021 das Projekt *Gemeinsam für eine grüne Zukunft – Pflanzung historischer Obstgehölze im Östlichen Lustgarten* des Parks Sanssouci beginnen können. Ein Teil der historischen Birnensorten, die bei einer regionalen Baumschule bestellt und seit Herbst 2021 angezogen und veredelt werden, konnte im Herbst 2024 als dreijährige Gehölze in den Obstquartieren des Östlichen Lustgartens gepflanzt werden.

Die Flächen wurden für die Verlegung der wassersparenden Tropfbewässerung vorbereitet. Die Grasnarbe der Flächen wurde vor der Pflanzung gewendet, das heißt, die obere Bodenschicht wird in einer Stärke zwischen fünf und zehn Zentimetern abgelöst, um 180 Grad gewendet und wieder verlegt. Der Nährstoffgehalt des Bodens wird somit erhalten. Für optimale Startbedingungen wurde in die Pflanzgruben zusätzlich ein »Natürdünger« eingebracht, der durch Inhaltsstoffe wie Knoblauch oder Schachtelhalm die Resistenz der Jungbäume gegenüber Krankheitserregern und Pilzbefall erhöhen soll sowie das sogenannte »Baumfutter«, dass die Versorgung mit wichtigen Nährstoffen und Spurenelementen während der Anwuchsphase garantiert.

# 6. WISSENSCHAFT





## TAGUNGEN

### FORSCHUNGSPROJEKT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER DEUTSCHEN SCHLOSSERVERWALTUNGEN (AGDS)

Seit September 2023 läuft ein zunächst auf sechs Jahre angelegtes Forschungsprojekt der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Schlösserverwaltungen, das sich unter dem Titel *Staatliche Schlösser im 20. Jahrhundert als Spiegel des gesellschaftlichen und politischen Wandels* der Erforschung und Dokumentation der jüngeren Geschichte der Schlösser widmet. Die organisatorische Federführung des Vorhabens, das unter anderem jedes Jahr eine große Fachtagung umfasst, liegt bei der SPSG.

Der Auftakt zu dieser Tagungsreihe fand vom 13. bis 14. September auf Schloss Schwarzburg zum Thema *Schlösser in der Zeit des Nationalsozialismus. Eine Bestandsaufnahme* statt. Veranstalter war die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten in Kooperation mit der SPSG und dem Deutschen Nationalkomitee des International Council on Monuments and Sites (ICOMOS). Es wurde die Frage nach der ideologischen und praktischen Inanspruchnahme historischer Schlossbauten durch das NS-Regime gestellt und es wurden weitere Impulse für die Erforschung dieser dunklen Epoche gegeben. Nicht zuletzt zeugte der Tagungsort selbst – Schloss Schwarzburg – eindrucksvoll von dem Versuch der Nationalsozialisten, das Schloss als Reichsgästehaus umzubauen. Die Tagungsbeiträge werden auf der Seite des Forschungsprojekts publiziert: [schloesser20.hypotheses.org](https://schloesser20.hypotheses.org).

**FACHTAGUNG: KLIMA-LANDSCHAFT-KUNST.  
KULTURELLE BILDUNG IM ANTHROPOZÄN VOM 19. – 20. SEPTEMBER 2024  
IN DER ORANGERIE IM PARK SANSSOUCI UND IN DER FACHHOCHSCHULE POTSDAM**

Die Ausstellung Re:Generation wurde durch ein umfassendes Veranstaltungsprogramm begleitet. Darunter befand sich eine zweitägige Fachtagung mit dem Titel *Klima-Landschaft-Kunst. Kulturelle Bildung im Anthropozän*, die mit den Kooperationspartnern Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg, Fachhochschule Potsdam und der Universität der Künste Berlin geplant und umgesetzt wurde. Ziel war es, sowohl aus der Perspektive der Bildung für nachhaltige Entwicklung als auch aus der Perspektive der Kulturellen Bildung auf das Thema Klimawandel zu schauen. Dabei wurde klar: Die Veränderungen des Klimas wirken sich nicht nur auf Ökosysteme, Landschaften und menschliche Lebensbedingungen aus, sondern stellen auch unser Verständnis von Natur infrage, das für die Natur- und Geisteswissenschaften, die Pädagogik und Kunst der westlichen Welt bisher leitend war. Mit diesem neuen, erweiterten Blick beschäftigte sich u. a. der Erziehungswissenschaftler Oktay Bilgi. Er plädiert für die Schulung der Wahrnehmung, um mit Empathie auf andere Lebewesen reagieren zu können. In dem von ihm vorgestellten Projekt stellte er die Praxis des Erzählens selbst erdachter Geschichten vor, mittels derer die Welten anderer Lebewesen und Natursysteme erkundet und bestehende Machtsysteme hinterfragt werden können. Geschichten spielten auch in dem sogenannten Walkshop von Sina Ribak eine Rolle. An ausgewählten Plätzen im Park Sanssouci lasen sich die Teilnehmenden gegenseitig kurze Prosatexte vor, die mit Ortsaspekten, deren Flora und Fauna, korrespondierten. Diese Übung öffnete und vertiefte alle Kanäle zur Wahrnehmung der natürlichen Umgebung, aber auch des menschlichen Gegenübers.

Weitere wertvolle Anregungen wurden in Führungen, Workshops und Gesprächsrunden gegeben. Abgeschlossen wurde die Tagung durch eine Gruppenarbeit, in der Kleingruppen Manifeste formulierten. Darunter war das folgende: »Lasst uns den Zorn provozieren, wahrnehmen, verwandeln, konstruktiv nutzen. Wir können etwas bewegen und verändern.« Für diese Veränderung bot die Fachtagung zahlreiche Anregungen.

[gesellschaft-kultur-geschichte.de/  
veranstaltungen/klima-landschaft-kunst-kulturelle-bildung-im-anthropozan](https://gesellschaft-kultur-geschichte.de/veranstaltungen/klima-landschaft-kunst-kulturelle-bildung-im-anthropozan)



## KOLONIALE KONTEXTE

Die im Dezember 2020 gebildete »Steuerungsgruppe Koloniale Kontexte« arbeitete auch 2024 kontinuierlich an ihren zwei Hauptfeldern weiter und setzt damit die Beschäftigung der SPSG mit dem Thema Koloniale Kontexte fort.

Das ist erstens die Bearbeitung von Objekten, die einen kolonialen Kontext aufweisen.

Bisher wurden etwa 80 Objekte identifiziert und sind zur Bearbeitung vorgesehen. Bei diesen Objekten handelt es sich nicht um Gegenstände, die einen kolonialen Erwerbungskontext haben, sondern um Kunstobjekte, die insbesondere in ihren Motiven auf koloniale oder eurozentrische Hintergründe Bezug nehmen (zum Beispiel Gemälde mit Schwarzen Bediensteten; Skulpturen / Büsten mit Afrikanern; Landschaftsgemälde aus kolonialen Gebieten etc.)

Bis Ende 2024 wurden 16 Objekte bearbeitet und auf der Forschungs-Unterseite der SPSG-Webseite unter dem Titel *Koloniale Kontexte* online publiziert.  
([www.spsg.de/forschung-sammlungen/forschung/koloniale-kontexte](http://www.spsg.de/forschung-sammlungen/forschung/koloniale-kontexte))

Das zweite Hauptfeld ist die Arbeit an einem »Sprachleitfaden Kolonialismus und Eurozentrismus«. Ziel ist es dabei, Vermittler:innen und Schlossführer:innen eine Argumentationshilfe an die Hand zu geben sowie eine Formulierungshilfe für die Publikationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit der SPSG für ausgewählte Begriffe zu erarbeiten. Bis Anfang 2025 wurden acht Begriffe bzw. Begriffskomplexe abgeschlossen. Das sind unter anderem: Entdecken / Exotik; Hofjuden; Indianer; »Mohr«.

Mit der Bearbeitung weiterer Komplexe wurde im Berichtszeitraum begonnen (unter anderem Sklave / Versklavte; »Zigeunerin / Zigeuner«).

Ein weiterer wichtiger Teil der Arbeit zu Dekolonisierungsaspekten war die Nachbereitung der Ausstellung *Schlösser. Preußen. Kolonial*, die vom 4. Juli bis 31. Oktober 2023 im Schloss Charlottenburg stattgefunden hat. In dem moderierten SPSG-internen Workshop *Weiterentwicklung der postkolonialen Strategie der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg* am 22. April 2024 wurden die Ergebnisse zusammengefasst und ausgewertet. Dabei standen die öffentliche Wahrnehmung und Diskussion dieses Themas sowie mögliche Nachnutzungen im Kontext der Objektpräsentation in den Schlössern der Stiftung im Mittelpunkt.

Nach Abschluss einer Testphase sollen die Ergebnisse – sobald notwendige Anpassungen erfolgt und die Langzeitarchivierung gesichert sind – als eine für die Allgemeinheit zugängliche Forschungsdatenbank freigeschaltet werden.

## MARLY-REIHE 2024

Vom 9. bis 11. September 2024 weilte Dr. Ulf Kempe, Mitarbeiter am Institut für Mineralogie der TU Bergakademie Freiberg, im Rahmen der »Marly-Einladungen« als Gastwissenschaftler in der Stiftungsabteilung Schlösser und Sammlungen. Seine Expertise war gefragt bei der Bestimmung von Gesteinen, die zum Beispiel für die Tischplatten in der Bildergalerie im Park Sanssouci und im Jaspissaal der Neuen Kammern verwendet wurden. Dr. Kempe lehrt und forscht unter anderem zur Kristallchemie von Mineralen, zu Farbursachen in Mineralen und zur Genese von Lagerstätten. Darüber hinaus beschäftigt er sich mit geologischen Materialien, die für kunst- und kulturhistorisch bedeutsame Objekte verwendet wurden. Er gilt als ausgewiesener Experte für sächsische Edelsteine und Minerale. Der Arbeitsbesuch diente der Vorbereitung des Bestandskataloges zu den Inkrustationen und farbigen Natursteinverzierungen in den preußischen Königsschlössern. Seit Jahren arbeitet Dr. Kempe auch an Projekten der Restaurator:innen und Kunsthistoriker:innen im Grünen Gewölbe in Dresden mit. In seinem Gastvortrag *Der Elefant im Porzellanladen: Ein Geowissenschaftler im Grünen Gewölbe* berichtete er von der gemeinsamen Forschungsarbeit und darüber, wie naturwissenschaftliche Untersuchungen zusätzliche Informationen über die Herkunft und Bewertung von Objekten beisteuern können.

Vom 24. bis 25. Oktober besuchten die Kuratorin Martyna Łukasiewicz de Espinosa und die Restauratorin Agnieszka Rękawek vom Muzeum Narodowe in Poznań die SPSG. In ihrem Vortrag präsentierten sie neue Erkenntnisse über das *Bildnis eines Unbekannten* (GK I 2393) von Anthonis van Dyck, das sich seit seinem Erwerb unter dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (bis ins 20. Jahrhundert) im Berliner Schloss befand und seit den 1950er-Jahren in Poznań ist. Untersuchungen zu dem Gemälde beinhalteten unter anderem Röntgen- und Infrarotaufnahmen sowie Pigmentanalysen. So konnten neue Kenntnisse zur Entstehungsgeschichte des Bildes und seiner späteren Übermalung gewonnen werden.

Die Marly-Reihe wird ermöglicht dank der großzügigen Förderung durch die Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V..



### **ARRE TECHNICAL MEETING VISITOR EXPERIENCE IN ROYAL PALACES AND THEIR GARDENS: HISTORY – MEMORIES – NOSTALGIA?**

Im Oktober 2024 luden die SPSG und das Établissement public du château de Fontainebleau zum ersten Teil einer zweiteiligen Fachtagung ein, die beide Partner gemeinsam veranstalteten. Teil I wurde am 14. und 15. Oktober 2024 im Schloss Glienicke von der SPSG als Gastgeberin ausgerichtet. Die Fachtagung bot Mitgliedern der ARRE (Association of Royal Residences in Europe) die Möglichkeit, Best-Practice-Beispiele historischer Bildungsprojekte vorzustellen und sich über die Rolle von europäischen Schlössern und Gärten in der Gesellschaft der Gegenwart auszutauschen. Diskutiert wurde unter anderem, wie Erwartungen der Tourismusindustrie und die Wahrnehmung als Orte der Schönheit und Pracht mit kritischen Fragen der historischen oder kulturellen Bildung in Einklang gebracht werden und jüngere Publikumskreise angesprochen werden können. Seitens der SPSG wurden Ergebnisse der Besucher:innenforschung der Stiftung, die Ausstellung *Schlösser. Preußen. Kolonial* sowie das AR (Augmented Reality)-Projekt *Border Zone* im Park Babelsberg präsentiert. Die Inhalte und Themen der Tagung stießen auf großes Interesse. Unter anderem nahmen Kolleg:innen aus dem Schlossmuseum Rundāle in Lettland, aus Schloss Wilanów in Warschau, aus Schloss Eggenberg in Graz, aus den Parques de Sintra-Monte da Lua in Portugal, aus dem Königlichen Schloss Neapel und aus Schloss Frederiksborg in Dänemark teil. Teil II der Tagung hat Mitte Januar 2025 in Fontainebleau stattgefunden.

## DIE MALTECHNIK CASPAR DAVID FRIEDRICHS

Das Jubiläum *250 Jahre Caspar David Friedrich* war am 3. Juni Anlass, die Gemälde dieses wichtigsten Vertreters der deutschen Romantik kunsttechnologisch zu untersuchen. Im intensiven Fachaustausch im Schloss Charlottenburg zur Maltechnik Caspar David Friedrichs zwischen Restaurator:innen der Alten Nationalgalerie in Berlin, der Galerie Neue Meister in Dresden, dem Landesmuseum in Hannover, der Klassik Stiftung Weimar, der Staatsgalerie Stuttgart und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg konnten neue Thesen aufgestellt werden. Deren Beobachtungen und Ergebnisse wurden zur Diskussion gestellt.

Die neun Gemälde Friedrichs, die im Neuen Pavillon Schloss Charlottenburg ausgestellt sind, wurden anlässlich seines 250. Geburtstags kunsttechnologisch untersucht. Die Ergebnisse zu Materialien und Techniken der Leinwandbildträger, zu Friedrichs Methoden beim Übertragen von Vorzeichnungen auf den Malgrund und zu seiner individuellen Malweise zeigen das außerordentliche Können dieses berühmten Malers der Romantik. Die Restauratorinnen und der Naturwissenschaftler der Stiftung waren im intensiven Fachaustausch mit Expert:innen aus anderen Museen. Eine Fachtagung im Juni 2024 im Schloss Charlottenburg führte die Ergebnisse zusammen und förderte eine faktenbasierte Aufsatzarbeit aus mehreren Institutionen in der Fachliteratur (ZKK – Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 2025). In der zweiten Jahreshälfte erhielt das interessierte Publikum bei Sonderführungen Einblicke in die Werke Friedrichs.

## WEITERE TAGUNGEN

---

### 1. UND 2.3.2024

*Gehölzpotentiale internationaler Aufforstungen*

70. Dendrologische Wintertagung

Berlin, Schloss Glienicke, Kavalierflügel

---

### 3. UND 4.5.2024

*Gespräche am Rheinsberger Musenhof*

3. Kolloquium – Theater

Der Kunst- und Kulturverein Rheinsberg e.V., in Kooperation mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, dem Kurt-Tucholsky-Literaturmuseum und der Musikkultur Rheinsberg GmbH. Das 3. Kolloquium widmete sich der Rheinsberger Theaterkultur und deren Auswirkung auf die Kulturlandschaft Preußens und darüber hinaus.

Rheinsberg, Schloss Rheinsberg, Spiegelsaal und Remise der Tourist-Information

Rheinsberg und Schlosstheater im Kavalierhaus

---

## VORTRÄGE

---

**DORSEMAGEN**, Dirk und **THIELE**, Volker: *Neuer Glanz oder alte Patina? Die Grenzen der Konservierung bei den Welterbe-Projekten Römische Bäder Sanssouci (Potsdam) und Schloss Pfaueninsel (Berlin)*; Berliner Kolloquium »Baugeschichte, Bauforschung, Denkmalpflege«, Technische Universität Berlin, 29.1.2024.

---

**DORSEMAGEN**, Dirk: *Vergaberechtliche Situation und Wettbewerb weiterverfolgt am Vorhaben Neubau Besuchszentrum Schloss Charlottenburg*, Architektenkammer Berlin, 14.3.2024

---

**ENGEL**, Alexandra Nina: *Caspar David Friedrich, der preußische Hof und die Gemälde der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg*, Kolloquium zur Maltechnik Caspar David Friedrichs, Schloss Charlottenburg, Alte Kapelle, 3.6.2024

---

**EVERS**, Susanne: *Schlösser. Preußen. Kolonial – ein Ausstellungsbericht. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg auf dem Weg zu Partizipation und Transparenz*; »Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe 8.0«, Universität Würzburg, Institut für Kunstgeschichte, 19. – 20.1.2024

(gemeinsam mit Patricia **VESTER**): *Schlösser. Preußen. Kolonial. postkolonial ausstellen*, Vortrag im Rahmen des Seminars »Global / Kolonial: Objekte deutscher Kolonialgeschichte in der Frühneuzeit«, Ruhr-Universität Bochum, Kunstgeschichtliches Institut, 17.7.2024

(gemeinsam mit Bettina **HARZ**, Constantijn Johannes **LELIVELD** und Patricia **VESTER**): *Mit Ach und Krach aber Nie wieder leise! Partizipative Ausstellung und rassismuskritische Kunst- & Kulturvermittlung*; »Offen? kritisch? inspirierend? Museen als aktive Orte der Demokratie«, Dresden, Deutsches Hygiene Museum / Staatliche Kunstsammlungen Dresden, 18. – 20.9.2024

---

**EVERS**, Susanne: *The Exhibition Prussian Palaces. Colonial Histories, Biographies and Collections. New Visitor Groups through Socially Relevant Topics?*, ARRE Technical Meeting: »Visitor Experience in Royal Palaces and their Gardens: History – Memories – Nostalgia?«, Berlin / Potsdam, SPSG, 14. – 15.10.2024.

---

**GEBAUER**, Mathias: *Die Nutzung des Rheinsberger Heckentheaters – Von Prinz Heinrich von Preußen bis zur Rheinsberger Kammeroper (Spielstätten und musikalische Praxis in historischen Gärten als kulturelles Erbe*, Workshop des DFG-Forschungsprojektes: »Garten und Musiktheater am Dresdener Hof des 17. und 18. Jahrhunderts: Mediale und funktionale Wechselbeziehungen im Dienste Metaphorik und fürstlicher Repräsentation«; Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, 5. – 6.7.2024

---

**GRAF, Henriette:** *Custom made for the King – Frederician Furniture in Berlin and Potsdam, ca. 1740 – 1775*, anlässlich der Tagung im Kunstgewerbemuseum Berlin zu José Canops am 27.1.2024

*Das Neue Palais in Potsdam Königswohnung und oberes Fürstenquartier – Ausstattung und Bewohnung 1763 – 1918*, Universität Potsdam im Mai 2024

*Versilberte Raumdekorationen und Ausstattungen in friderizianischen Schlössern 1736 bis um 1770* – für die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, Schloss Nymphenburg anlässlich der Tagung: »Reden ist Silber, Schweigen ist Gold? Reden wir über Silber« am 18.10.2024

*Furniture Design in Northern Germany 1700 – 1760*, Zoom-Vortrag für BIFMO (British and Irish Furniture Makers Online) am 12.11.24

*Die Pariser Ankäufe König Friedrichs II.: Bureau Plat und Cartonnier für Schloss Sanssouci aus der Manufaktur Latz*, Fachtagung anlässlich der Ausstellung »Jean-Pierre Latz – Fait à Paris« des Kunstgewerbemuseum Dresden skd am 17.11.2024

---

**JOKSCH, Ute:** *...da der erst vor noch nicht zwey Jahren auf die hölzerne Bekleidung der Thürme aufgetragene Putz jetzt schon wieder ganz herunter gefallen ist...*  
Friedrich Wilhelm III. an das Ober-Hof-Bauamt am 21. Juni 1804. Probleme und Lösungen bei der nachhaltigen Erhaltung und Rekonstruktion von historischen Architekturoberflächen an Gebäuden der SPSG. Geschichte – Forschung – Ausführung

Tagung »Dauer und Vergänglichkeit. Betrachtungen zur Lebensdauer von Bauwerken.«  
Fachhochschule Potsdam, Institut für Bauforschung und Bauerhaltung (IBB).  
Fachbereich STADT | BAU | KULTUR. Studiengang Bauingenieurwesen vom 3. – 5.6.2024  
an der Fachhochschule Potsdam.

---

**KARALUS, Frank:** *Energieeffizienz-Förderprogramm Brandenburg* – hier Solaranlagen Schirrhof im Rahmen des Solarfachgespräches am 5.12.2024, organisiert vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum.

---

**KIESANT, Silke:** *Glienicke entzückt mich*; Vorträge zur gleichnamigen Ausstellung im Schloss Glienicke (2024)

---

**KIRSCHSTEIN, Jörg:** *Ein Luxushotel im Neuen Palais – Das kühne Projekt des Rates der Stadt Potsdam*, Vortrag für die Studiengemeinschaft Sanssouci e.V. im Potsdam Museum, 13. März 2024.

*Das Schloss als Residenz. Menschen und Artefakte, Kontinuitäten und Brüche seit dem 18. Jahrhundert*, Universität Potsdam, im Rahmen der RECS-Ringvorlesung, Universität Potsdam, 29.4.2024

---

---

**ROHDE, Michael:** *Kant und die Gärten der Aufklärungszeit* im Rahmen der Reihe »Kant 300«, veranstaltet von der Friedrich-Ebert-Stiftung Niedersachsen nebst Kooperationspartnern 27.9.2024 im Leine-Schloss Hannover und 28.9.2024 im Ostpreußischen Landesmuseum Lüneburg

---

**SANDER, Benjamin;** Fallbeispiel: *Die Auktion der Sammlung Schwarz, Berlin bei Hugo Helbing in Frankfurt a. M. im Mai 1935*; Workshop des Helbing Art Research Projects zum Thema: »The secret life of symbols and numerals. Deciphering the art trade's annotations and codes«, Berlin 2025.

---

**SCHMIEGELT-RIETIG, Ulrike:** *Aus Flammen gerettet? Zur Herkunft dreier Ikonen in der Sammlung Recklinghausen*, im Rahmen der Konferenz »Herkunft, Besitz, Verantwortung. Aktuelle Fragen der Provenienzforschung« der Kunsthalle Recklinghausen und des Instituts für Stadtgeschichte Recklinghausen am 22. März 2024

*Vom Fortnehmen, Verlieren, Wiederfinden und Zurückgeben: Die bewegte Geschichte des Porträts der Elisabeth Dorothea Juliane von Wallmoden, Freifrau von Buddenbrock von Antoine Pesne.* Vortrag anlässlich des Tags der Provenienzforschung am 12.4.2024 in Schloss Schönhausen

*Schloss Schönhausen zwischen 1927 und 1945. Das Schloss als Nicht-Residenz?* Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung des RECS, »Das Schloss als Residenz. Menschen und Artefakte, Kontinuitäten und Brüche seit dem 18. Jahrhundert« am 13.5.2024

---

**SCHRÖDER, Katrin:** *Industrialisation an steam powered Irrigation in the 19th century Royal Potsdam Parks*, gehalten im Rahmen eines online ERASMUS PLUS Webinars zu Garden Conservation am 16.1.2024, abrufbar unter [www.youtube.com/watch?v=bbXTAPgtDis](https://www.youtube.com/watch?v=bbXTAPgtDis)

*Saisonale Wechselbepflanzungen in den Potsdamer Gärten seit Gründung der Staatlichen Schlösserverwaltung*, gehalten beim Glienicker Gartenforum, Weiterbildung Gartendenkmalpflege, Berlin, 19.9.2024

---

**SCHURIG, Gerd:** *Blumen und Staudenpflanzungen im Neuen Garten nach 1960*, auf der Weiterbildung 19.09.2024 im Gartenforum Glienicke.

---

**THIELE, Volker:** *Italien in Preußen. Warum die Römischen Bäder keine Potsdamer Bäder sind. Ibb-Symposium Dauer und Vergänglichkeit. Betrachtung zur Lebensdauer von Bauwerken*, Fachhochschule Potsdam, 03.06.2024

---

**VÖLKEL, Michaela:** *Die ganze Welt ist Bühne und alle Fraun und Männer bloße Spieler. Der Theater spielende Hof im 18. Jahrhundert am Beispiel Preußens.* Vortrag im Rahmen des 3. Kolloquiums der »Gespräche am Rheinsberger Museunhof« zum Thema Theater Schloss Rheinsberg, 3.5.2024

---

---

**VÖLKEL**, Michaela: *Das Berliner Schloss als Sehenswürdigkeit. Schlössertourismus vom 17. Jahrhundert bis zum Ende der Monarchie 1918*. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung der Universität Potsdam »Das Schloss als Residenz. Menschen und Artefakte, Kontinuitäten und Brüche seit dem 18. Jahrhundert«, Universität Potsdam, 10.6.2024

*Preußisch-musikalisch. Ein Meißner Service für Friedrich II. – Der König, der Krieg und das Porzellan*, Vortrag im Rahmen der Reihe »Porzellan und Musik« des Kunstgewerbemuseums der Staatlichen Museen zu Berlin, 31.8.2024

---

**VOGTHERR**, Christoph Martin: *Aktuelle Bau- und Investitionsprojekte in der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg* (Potsdam, Industrieclub)

*Durch die Hintertür. Wie fürstliche Kunstsammlungen öffentlich wurden* (Würzburg, Julius-Maximilians-Universität, Würzburg, Institut für Geschichte)

---

**WASMUTH**, Verena: *Schwebende Schatzkunst. Ein Kronleuchter aus Bernstein in der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg; »Spielerische Allianzen. Staatskunst, Kriegskunst und Fortuna in der Frühen Neuzeit«*, Deutsches Historisches Museum, Berlin, 29.2.2024

*The Amber Chandelier. Kunstammer object of international standing; Jahrestagung »Light & Glass. European Society and Documentation Centre for Chandeliers, Light and Lighting«*, Střední uměleckoprůmyslová škola sklářská, Kamenický Šenov, 14.6.2024

*Die Sammlung historischer Gläser in Schloss Stolzenfels am Rhein und ihre Inszenierung als Teil einer machtpolitischen Legitimationsstrategie; Jahrestagung FA V der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft, Staatl. Glasfachschule Hadamar, Hadamar 27.9.2024*

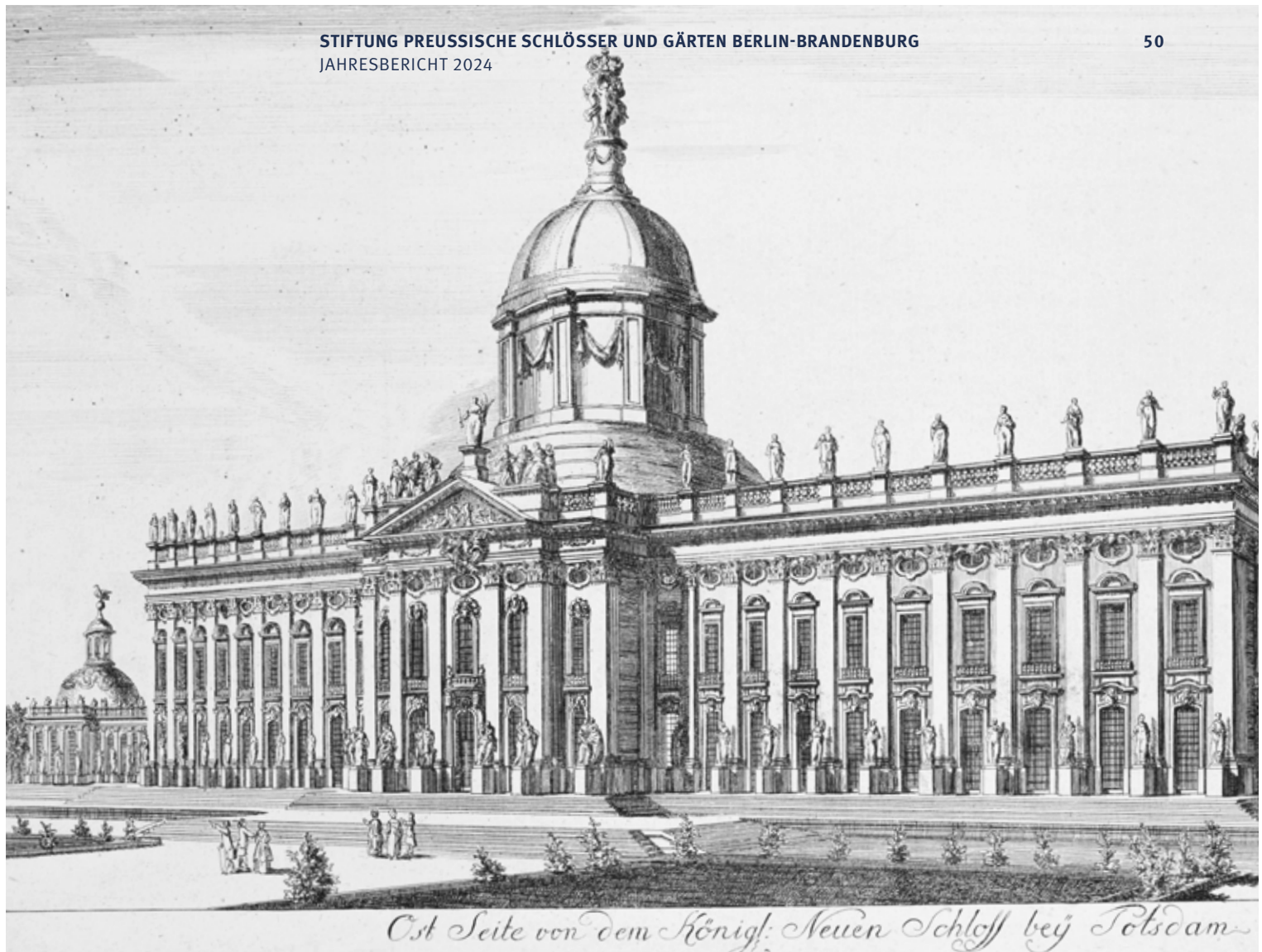
---

**WITTWER**, Samuel; *Sachsens Glanz und Augusts Pläne. Ein Streifzug durch die barocke Schlösserwelt des sächsischen Kurfürsten*; Deutsche Burgenvereinigung, Berlin 12.4.2024

*Blumen, Schwäne, Wappen: Zur Ästhetikgeschichte des Tellers*; Beitrag Ringvorlesung »Kulinarische Ästhetik« der TU Dresden, Dresden 29.5.2025

---

**WOLLSCHLÄGER**, Eva: *Solve the Puzzle: the Art and Study Collections of the Royal Porcelain Manufactory Berlin and their hidden secrets*, Haughton International Seminar, Tagungstitel: »Mystery, Beauty & Preciousness«, London, 26. – 27.6.2024



**RINGVORLESUNG DES RESEARCH CENTERS SANSSOUCI (RECS):**

*DAS SCHLOSS ALS RESIDENZ. MENSCHEN UND ARTEFAKTE, KONTINUITÄTEN  
UND BRÜCHE SEIT DEM 18. JAHRHUNDERT,*

15. APRIL – 15. JULI 2024

Universität Potsdam, Universität Frankfurt / Oder,  
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Die Ringvorlesung beschäftigte sich mit dem Schloss als herrschaftlicher Residenz seit dem 18. Jahrhundert. Vorträge aus den Bereichen Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Museumkunde, Denkmalschutz und Monarchiegeschichte stellten Beispiele einzelner Schlösser und den Wandel ihrer Nutzung vor oder thematisierten wichtige Ereignisse und Persönlichkeiten. Insgesamt ging es darum, die Rolle herrschaftlicher Architektur für je unterschiedliche Gesellschaften zur Debatte zu stellen und nach der Funktion des historischen Erbes für die Gegenwart zu fragen.

**FEATURE DES DEUTSCHLANDFUNK KULTUR:**

*DER BUND KÖNIGIN LUISE. FRAUEN FÜR DEN FÜHRER,*  
3. MÄRZ 2024

Nach dem Ersten Weltkrieg organisierten sich Parteien, Vereine und Verbände gegen die neu gegründete Weimarer Demokratie. Auch Frauen spielten als Propagandistinnen nationalsozialistischer Ideologie eine Rolle: allen voran der Bund Königin Luise. Wer diese Frauen waren, welche Motive sie leiteten, auf welche Weise sie aktiv wurden, erläutert das Feature von Stefanie Oswalt für Deutschlandfunk Kultur, an dem das RECS mitwirkte.

[www.deutschlandfunkkultur.de/  
frauen-fuer-den-fuehrer-der-bund-koenigin-luise-dlf-kultur-2f111c05-100.html](http://www.deutschlandfunkkultur.de/frauen-fuer-den-fuehrer-der-bund-koenigin-luise-dlf-kultur-2f111c05-100.html)

## PUBLIKATIONEN SPSG 2024

---

*Die Welt der preußischen Schlösser. Glanzlichter der Baukunst in Berlin und Brandenburg*, Samuel Wittwer – Berlin: BeBra Verlag, 2024 – 279 S., ISBN: 978-3-89809-254-8  
49 Euro

*La France à Potsdam. Une promenade de la ville*, Dorothee Entrup, Berlin / Boston: Deutscher Kunstverlag, 2024. – 72 S., ISBN: 978-3-422-80214-8,  
5,95 Euro

*Holland in Potsdam. Ein Stadtrundgang*, Dorothee Entrup, Berlin / Boston: Deutscher Kunstverlag, 2024. – 55 S., ISBN: 978-3-422-80215-5  
5,95 Euro

*Park Sanssouci. Für Kinder & Familien*, Dorothee von Hohenthal, Silke Hollender, Wilma Otte, Berlin / Boston: Deutscher Kunstverlag, 2024. – 55 S., ISBN: 978-3-422-80215-5  
5,95 Euro

*Park Sanssouci*, Saskia Hüneke, Michael Rhode, Berlin / Boston: Deutscher Kunstverlag, 2024. – 51 S., ISBN: 978-3-422-80249-0  
5,95 Euro

## PUBLIKATIONEN DER MITARBEITENDEN 2024

---

**BARTOLL**, Jens und Anja **WOLF**: *In der Werkstatt der Künstlerin – Zur Maltechnik der Anna Dorothea Therbusch*, in: Nuria Jetter, Sarah Salomon, Anja Wolf (Hg.): *Anna Dorothea Therbusch in Berlin und Brandenburg – Werke, Technik, Kontext*; Berlin 2024, S. 75 – 97

**BARTOLL**, Jens, Mechthild **MOST**, Eva **WENDERS DE CALISSE**: *Zur Maltechnik Caspar David Friedrichs. Untersuchungen der Gemälde in den Beständen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover*, in: *perspectivia.net, Kulturgeschichte Preußens - Vorträge und Forschungen* Bd. 10, 2024, <https://doi.org/10.25360/01-2024-00012> (Stand: 12.12.2024)

**GEBAUER**, Mathias: *Schleswig-Holsteins historische Alleen machen Schule*, in: *30 Jahre Gartendenkmalpflege in Schleswig-Holstein Personen – Projekte – Planungen*, hg. vom Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein, Kiel 2024, S. 57 – 63

*Der »Grüne Markt« in Friedrichstadt – ein städtebauliches Gartendenkmal erhalten und entwickeln*, in: *30 Jahre Gartendenkmalpflege in Schleswig-Holstein Personen – Projekte – Planungen*, hg. vom Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein, Kiel 2024, S. 124 – 128

---

**KIRSCHSTEIN, Jörg:** *Ein Luxushotel im Neuen Palais – Das kühne Projekt des Rates der Stadt Potsdam*, in: Mitteilungen der Studiengemeinschaft Sanssouci e. V., Potsdam 2024, S. 35 – 52

»Eine brave Frau aber schrecklich« – *Auguste Victoria als Repräsentantin des Kaiserreiches*, in: Kaiserin Auguste Victoria auf Schloss Glücksburg, Beiträge eines Symposiums auf Schloss Glücksburg (Hrsg. Oliver Auge), 2024

*Ein Luxushotel im Neuen Palais – Das kühne Projekt des Rates der Stadt Potsdam*, in Texte des RECS #63, 24.6.2024, [recs.hypotheses.org/12720](https://recs.hypotheses.org/12720) (Stand 12.12.2024)

---

**LUH, Jürgen:** *Glaubt nichts, was in den Geschichtsbüchern steht? Kleine Entgegnung auf eine Forderung im politischen (Wahl)Kampf*, in: RECS-Debatte 2.9.2024, [recs.hypotheses.org/13526](https://recs.hypotheses.org/13526)

---

**LUH, Jürgen, Felix MÜNCH:** *Ludwig Elsholtz' Gemälde „Moment aus der Schlacht bei Paris, 30. März 1814*, in: BildGeschichte #34, 29.8.2024, [recs.hypotheses.org/12962](https://recs.hypotheses.org/12962)

---

**LUH, Jürgen:** *Die Vermählungsfeierlichkeiten der Prinzessin Luise Dorothea Sophie von Brandenburg mit dem Erbprinzen Friedrich von Hessen-Kassel 1700 in Berlin und Oranienburg. Generalprobe für das Krönungsfest in Königsberg im Folgejahr*, in: Texte des RECS #60, 20.3.2024, [recs.hypotheses.org/12195](https://recs.hypotheses.org/12195)

*Rezension von Bildersaal deutscher Geschichte. Begleitheft zur Ausstellung der AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg, Potsdam 2022*, in: RECS-Buchbesprechungen, 16.1.2024, [recs.hypotheses.org/11933](https://recs.hypotheses.org/11933)

---

**ROHDE, Michael:** *Historische Gärten bewahren – Klimaanpassung als Herausforderung im 21. Jahrhundert*, in: Paul Bellendorf, Tino Mager, Franziska Prell (Hrsg.): Anpassungsstrategien für Denkmale im Klimawandel. Herausgegeben vom Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland; heruntergeladen unter: [www.icomos.de/data/pdf/icomos-anpassungsstrategien-1a-1105-1040-29.pdf](https://www.icomos.de/data/pdf/icomos-anpassungsstrategien-1a-1105-1040-29.pdf)

*Der Gartenkünstler Eduard Petzold: Protagonist der Parkpflege und sein Werk um Schloss Bodelschwingh (Dortmund)*, in: Christopher Kreutchen, Barbara Welzel (Hg.): Jahresringe im Park von Schloss Bodelschwingh. Bäume, Bilder, Universelle Werte. Dortmunder Schriften zur Kunst, Kataloge und Essays, Band 64, Technische Universität Dortmund, Verlag BoD Norderstedt, 2024, S. 34 – 55

---

**ROHDE, Michael, mit Johanna LEISSNER:** *Präambel*, in: KERES, Kulturgüter vor Extremklimaereignissen schützen. Broschüre gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW. Fraunhofer IRB Verlag Stuttgart, 2024, S. 6 – 9

---

**ROHDE**, Michael, mit Katharina **MATHEJA**: *Vulnerabilität historischer Gärten. Prävention und Anpassung für historische Gärten*, in: KERES, Kulturgüter vor Extremklimaereignissen schützen. Broschüre gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW. Fraunhofer IRB Verlag Stuttgart, 2024, S. 46 – 51, 69 – 72.

---

**ROHDE**, Michael: *Eduard Petzold o dokonaniach księcia Hermanna von Pückler-Muskau i jego znaczeniu dla sztuki niemieckiej sztuki ogrodowej* (Eduard Petzold über das Wirken von Fürst Hermann von Pückler-Muskau und dessen Bedeutung für die bildende Gartenkunst Deutschlands), in: Książę Hermann von Pückler-Muskau, Eduard Petzold, Hg.: Łukasz Przybylak, Fundacja Odbudowy Dworu Sarny, Ścinawka Górna, 2024, S. 99 – 111

*Holländischer Garten vor der Bildergalerie von Sanssouci*, in: Holland in Potsdam. Ein Stadtrundgang, herausgegeben von den Museen der Hasso Plattner Foundation gGmbH, Museum Barberini Potsdam, und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Deutscher Kunstverlag Berlin Boston 2024, S.40 – 41

---

**SANDER**, Benjamin: *Lilli Schwarz, Berlin (Einlieferung »X«), Auktion Helbing 21.5.1935*, in: arthistoricum.net, German Sales, doi.org/10.11588/anno.digit.c388d2af-d654-454f-befe-1bcf17c71a4e\_5 (Stand: 25.10.2025)

---

**SCHURIG**, Gerd, **WACKER**, Jörg und **HORN**, Gabriele: *Dr. Harri Günther (1. Dezember 1928 – 16. Juni 2023) Gartendirektor von Sanssouci 1959 bis 1992*, in: Die Gartenkunst 36 (2024), H2, S. 409 – 430

---

**VOGTHERR**, Christoph Martin: Rezension – *Yves Carlier und Hélène Delalex (Hrsg.): Louis XV: passions d'un roi, Paris 2022*, in: The Burlington Magazine 166, Mai 2024, S. 508 – 510

---

**WACKER**, Jörg: Die Entwicklung des Gehölzbestandes auf dem Ruinenberg im Park Sanssouci in Potsdam, in: Die Gartenkunst, Wernersche Verlagsgesellschaft Worms, 36. Jg., Heft 1/2024, S. 17 – 41, 33 Schwarz-Weiß- und Farbbabb., ISSN 0935-0519

---

**WACKER**, Jörg, Gerd **SCHURIG** und Gabriele **HORN**: *Dr. Harri Günther (1. Dezember 1928 – 16. Juni 2023), Gartendirektor von Sanssouci 1959 bis 1992, Würdigung eines Arbeitslebens*. In: Die Gartenkunst, Wernersche Verlagsgesellschaft Worms, 36. Jg., Heft 2/2024, S. 409 – 430, 33 Schwarz-Weiß- und Farbbabb., ISSN 0935-0519

---

**WINDT, Franziska:** *Andrea Celestis »Der gefangene Sultan Bajazet vor Tamerlan«*, in: BildGeschichte #33, Research Center Sanssouci, red. Jürgen Luh (30. Mai 2024).: Abgerufen am 5. Dezember 2024 von doi.org/10.58079/11qux

»Ändere den Namen und die Geschichte handelt von Dir« – König Friedrich II. von Preußen und die malerische Ausstattung des Marmorsaals im Neuen Palais von Sanssouci, in: Kulturgeschichte Preußens – Vorträge und Forschungen, perspectivia.net, 2024. Online unter: perspectivia.net/receive/pnet\_mods\_00006605. (Stand 5.12.2024).  
*An unknown portrait of Artemisia Gentileschi. The lawyer and writer Giacomo Pighetti from Bergamo*, in: Storia dell'Arte, 161, Nuova Serie 1, 2024, S. 101 – 107

---

**WOLLSCHLÄGER, Eva:** *Preußens Glanz und Gloria – Wie die Uniformbegeisterung Friedrich Wilhelms III. von Preußen eine neue Dekorsparte der KPM Berlin begründete*, in: Texte des RECS #62, 22/07/2024, recs.hypotheses.org/12930

---

**ZIMMERMANN, Evelyn:** *Reiseskizzen von Friedrich August Stüler*, in: themator.museum-digital.de (Stand 10.4.2024)

*Das Vermählungsalbum aus dem Jahre 1823*, in: themator.museum-digital.de (Stand 13.12.2023)

---

# 7. SAMMLUNGEN





## RESTAURIERUNGEN FIGUREN FÜR DEN EHRENHOF

Die Gartenanlage um Schloss Glienicke ist mit ihrer außerordentlichen Ausstattung an antiken Fragmenten und Architekturteilen sowie Skulpturen des 19. Jahrhunderts ein besonderer Ort der Italiensehnsucht. Wasserspiele bereichern die verträumte Atmosphäre. Im Ehrenhof des Schlosses konnte am 2. März 2024 mit dem Versetzen von drei Metallplastiken auf der zuvor restaurierten Brunnenanlage diese besondere Stimmung wiederhergestellt werden. Das Wasserspiel mit einer Löwenkopf-Maske und einem Brunnentrog ist nun wieder mit der Ildefonso-Gruppe, einem Nachguss der antiken Bronzeplastik, und zweier Faun mit Panther-Gruppen vervollständigt. Letztere sind nach antiken Motiven gestaltete Figuren des Berliner Bildhauers Bernhard Afinger (1813 – 1882) und nur noch fragmentarisch erhalten. Ihre Rekonstruktion wie auch die Restaurierung der gesamten Brunnenanlage wurden durch die großzügige Förderung der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. ermöglicht.



## BESTANDSKATALOGE

Im Jahr 2024 lag der Fokus weiterhin auf der intensiven Erforschung der Sammlungen mit dem Ziel, die wissenschaftlich bearbeiteten Bestände der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg in Bestandskatalogen zu veröffentlichen.

Für eine geplante Online-Publikation wurde die Sammlung ostasiatischer Porzellane weiterbearbeitet. Parallel dazu wurde die bislang nur intern verfügbare Testversion des digitalen Sammlungskatalogs weiterentwickelt.

Wie in den Vorjahren unterstützten die Scherping-Schulze-Stiftung sowie die Reinhold und Elisabeth Schulze-Stiftung die Arbeiten an zwei bedeutenden Projekten: dem Katalog der flämischen Gemälde des 17. Jahrhunderts sowie dem zweiten Band der französischen Gemälde des 18. Jahrhunderts. Die Ergebnisse dieser geförderten Forschungsprojekte wurden im Mai von den Bearbeiter:innen der Bestandskataloge vorgestellt (siehe Foto).

Ein weiteres zentrales Vorhaben betrifft die friderizianischen Möbel: Ab 2025 ist die Veröffentlichung eines mehrbändigen Katalogs geplant. Wichtige Vorarbeiten dazu konnten bereits im Jahr 2024 abgeschlossen werden.



## PROVENIENZFORSCHUNG RÜCKFÜHRUNGEN VON KRIEGSVRLUSTEN

Im Januar 2024 kehrte ein Gemälde von Jacob Savery, *Orpheus unter den Tieren* (GK I 1823, neu inventarisiert unter der Nummer GK I 51417), nach Potsdam zurück. Das Gemälde, das 1945 aus dem Jagdschloss Grunewald entwendet worden war, wurde 2021 aus Privatbesitz bei Christie's London eingeliefert. Die Mitarbeiter:innen des Auktionshauses nahmen nach einem Positivbefund beim Abgleich mit den Datenbanken Lost Art und dem Art Loss Register Kontakt zur Provenienzforscherin der Stiftung auf. Mithilfe der historischen Fotografien und der Unterstützung durch die Sammlungskustodin und die Gemälderestauratorinnen konnte die Werkidentität des eingelieferten Gemäldes eindeutig bestätigt werden. Da der Einlieferer anonym bleiben wollte, gestaltete sich der Weg bis zur unterschriftsreifen Rückgabevereinbarung trotz der schnellen Einigung über eine Entschädigung des Besitzers schwierig. Vor allem deswegen dauerte es mehr als zwei Jahre bis zur Übergabe des Gemäldes.

Im April 2024 konnte ein weiterer Kriegsverlust aus der Deutschen Botschaft in Ankara nach Potsdam zurückgeholt werden. Ein Stillleben von Andreas Ludwig Krüger (GK I 4436) war dort 2016 aufgefunden worden. Dorthin war es sehr wahrscheinlich im Mai /August 1939 gelangt, als der ehemalige Vizekanzler Franz von Papen

als Botschafter dorthin entsandt wurde. Von Papen hatte es im Mai 1933 zusammen mit anderen Gemälden als Leihgabe der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten zur Ausstattung seiner Amtsräume erhalten. Die Verwaltung bestätigte die Fortdauer der Leihnahme am 12. August 1939.

Das Auswärtige Amt erkannte das Eigentum der SPSG bereits 2021 an. Im April 2024 kehrte das Gemälde als diplomatische Fracht per Direktflug von Ankara nach Berlin zurück. Den zuständigen Mitarbeiter:innen der Deutschen Botschaft Ankara gebührt ein besonderer Dank für ihr außerordentliches Engagement.



## NEUERWERBUNGEN

### JOHANN JOACHIM KAENDLERS »GROUPPEN«

Während des Siebenjährigen Kriegs (1756 – 1763) hielt sich Friedrich II. längere Zeit im von Preußen besetzten Meißen auf. Das Warenlager der dortigen Porzellanmanufaktur betrachtete er ebenso als Kontributionsmasse wie die Porzellane, die er während seines Aufenthalts dort in Auftrag gab. Zu diesen Aufträgen zählten auch mehrere Tafel-service, darunter das nach seinen reliefierten Blumenfestons benannte, rund 600 Teile umfassende »Vestunen«-Service. Für die Gestaltung aller damals für Friedrich in Meißen gefertigten Service haben sich bemerkenswert detaillierte Anweisungen des Königs erhalten. Für das »Vestunen«-Service überreichte Friedrich der Manufaktur 1762 etwa eine Liste aller Blumenarten, mit denen die Serviceteile bemalt werden sollten, und eine Zusammenstellung der mythologischen Gestalten aus Ovids *Metamorphosen* für den monumentalen Tafelaufsatz des Services: Für dessen Zentrum war eine Darstellung des Urteils des Paris vorgesehen, auf der übrigen Tafel sollten acht unbemalte »Grouppen, jede 1½ Fuß hoch« aufgestellt werden. Bislang ging man davon aus, dass sich lediglich das zentrale Paris-Urteil erhalten hätte (das sich heute im Eigentum der Bayerischen Schlösserverwaltung befindet). 2024 ist es der SPSG jedoch gelungen, drei der von Johann Joachim Kaendler meisterhaft geformten »Grouppen« oder Liebespaare auf dem Kunstmarkt als Teile des königlichen Auftrags zu identifizieren und zu erwerben.

Der Erwerb wurde durch die Cornelsen Kulturstiftung ermöglicht.

Bacchus und Ariadne, Jupiter und Semele und Venus und Adonis aus dem Tafelaufsatz zum »Vestunen«-Service Friedrichs II., Meißen 1762 – 1763 (Zustand vor der Restaurierung)



### CARL GRAEBS AQUARELL DES PARK BABELSBERG

Der bekannte Berliner Architektur- und Landschaftsmaler Carl Graeb (1816 – 1884) schuf um 1850 mehrere Aquarelle mit Motiven aus dem Park Babelsberg. Die Ansichten entstanden vermutlich im Auftrag des Prinzenpaares Wilhelm (I.) und Augusta von Preußen, das auf dem Babelsberg seinen Sommersitz eingerichtet hatte. Die ursprünglich neunzehn Blätter dieser Folge vermitteln eindrucksvoll die Schönheit der Schloss- und Parkanlage. Neben Nah- und Fernansichten des Schlosses sind besonders malerische Orte des Parks wiedergegeben.

Eine der Ansichten konnte Ende 2024 für die Graphische Sammlung der SPSG erworben werden. Es ist der Blick aus einer schattigen Partie des Gartens auf die sonnenbeschienene Porzellanterrasse am Schloss, wo die hohe Wasserfontäne des ursprünglichen Brunnens sichtbar wird. Auf der Umfassungsmauer stehen zwei Tierskulpturen: ein heute nur noch fragmentarisch erhaltener *Liegender Hund* und die Gruppe *Adler und Geier im Kampf um eine Gemse* des Franzosen Christophe Fratin. Unterhalb der Terrasse lädt eine weiße Parkbank im neugotischen Stil, wie man sie aus den englischen Gärten der Zeit kennt, zum Verweilen ein. Auch in dieser Darstellung ist es dem Künstler gelungen, das topographische Motiv mit einer besonderen atmosphärischen Stimmung zu verbinden. Licht und Schatten erzeugen im Grün der Vegetation ein nuancenreiches Farbenspiel, das Carl Graeb virtuos wiederzugeben verstand.

*Eine Partie im Park von Babelsberg mit Blick auf das Schloss und die Porzellanterrasse (Ausschnitt)*, um 1850, Aquarell, 25 × 35,5 cm, SPSG, GK II (6) 504

## WEITERE ANKÄUFE UND NEUERWERBUNGEN IM ÜBERBLICK

### ÖLGEMÄLDE, AQUARELLE UND RADIERUNGEN

Amédée van Loo, Selbstbildnis, Öl auf Leinwand, oval, 64 × 52 cm, vergoldeter Rahmen  
(GK VII 1403) GK I 51418

Carl Ludwig Scheins, *Winterlandschaft*, Öl auf Leinwand, 100 × 131 cm, gerahmt (modern, vergoldet), Maße mit Rahmen 119,5 × 141,2 × 4 cm)  
GK I 51419

Johann Samuel Ludwig Halle nach Karl Krüger, *Der neue Königliche. Neue Garten bey Potsdam*, kol. Radierung, 30 × 50 cm, aus: Carl Christian Horvath, *Der Königliche Garten am heiligen See, und die Pfaueninsel bey Potsdam*, 1802  
Neuer Zugangskatalog, Nr. 7318

Neuer Zugangskatalog, Nr. 7297  
Unbekannter Stecher  
*Segnender Christus*, nach Skulptur von Bertel Thorwaldsen  
Mischtechnik, 27,8 × 19,3 cm (Blatt), 12,8 × 8,8 cm (Darstellung)

### ALBUMINABZÜGE

Neuer Zugangskatalog, Nr. 7299  
Verlag Moser Sen., Berlin  
Potsdam, Schloss Sanssouci, Wohn- und Sterbezimmer Friedrichs des Großen, um 1870,  
Albuminabzug, 10,7 × 6,5 cm

Neuer Zugangskatalog, Nr. 7300  
Verlag Moser Sen., Berlin  
Potsdam, Schloss Sanssouci, Kleine Galerie, um 1870  
Albuminabzug, 10,3 × 6,0 cm

Neuer Zugangskatalog, Nr. 7301  
Verlag Moser Sen., Berlin  
Potsdam, Schloss Sanssouci, Konzertzimmer, um 1870  
Albuminabzug, 10,5 × 6,0 cm

Neuer Zugangskatalog, Nr. 7302  
Verlag Moser Sen., Berlin  
Potsdam, Schloss Sanssouci, Erstes Gästezimmer, um 1870  
Albuminabzug, 10,4 × 6,0 cm

Neuer Zugangskatalog, Nr. 7303  
Verlag Moser Sen., Berlin  
Potsdam, Schloss Sanssouci, Voltairezimmer, um 1870  
Albuminabzug, 10,1 × 6,1 cm

Neuer Zugangskatalog, Nr. 7304  
Verlag Moser Sen., Berlin  
Potsdam, Neues Palais, Grottensaal, um 1870  
Albuminabzug, 6,1 × 9,7 cm

## SCHENKUNGEN

Spezialvollmacht des Prinzen Carl von Preußen an seinen Adjutanten Kurd Wolfgang von Schöning zum Kauf des Gutes Glienicke von den Erben des Staatskanzlers Fürst August von Hardenberg, 20. März 1824, beglaubigte Abschrift 7. April 1841; 11 Seiten, Papier, Tinte, Handschrift, 32,5 × 20,3 cm, Neuer Zugangskatalog, Nr. 7308 (Schenkung)

Aus dem Besitz von Johannes Sievers – Ein Fragment aus dem Palais des Prinzen Carl von Preußen in Berlin: Farbholzschnitt von Utagawa Kunisada, Japan, um 1823, aus der Serie: Die vier Jahreszeiten, ca. 37 × 25 cm, Neuer Zugangskatalog, Nr. 7309 (Schenkung)

Inv. Nr. XV 757 Buttertopf der Hoflieferanten Gebrüder Gause, Berlin, letztes Viertel des 19. Jahrhunderts; Steinzeug H. 19 cm; Dm. 19,6 cm (Schenkung)

## SONSTIGES

Drei je zweiteilige Götterpaare aus dem Tafelaufsatz zum sog. »Vestunen«-Service Friedrich II., Meißen 1762/1763, H.: bis 45 cm, Inv. Nr. XII 11804 a–b, XII 11805 a–b, XII 11806 a–b

Glaspokal mit der Darstellung der Schlacht von Soor 1745, Schlesien 1745, farbloses Glas, geschnitten und geschliffen, Inv.Nr. XIII 1842

Gustav Reubke nach Carl Schröder, Carl Wilhelm Ramdohr (Hg.): Ansicht und Innenräume der im Jahre 1835 neuerbauten Herzoglichen Villa bei Braunschweig [Neu Richmond], Großfolio, Broschur, Neuer Zugangskatalog, Nr. 7307

GEFÖRDERT DURCH



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



LAND  
BRANDENBURG  
Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kultur

BERLIN



Senatsverwaltung  
für Kultur und  
Gesellschaftlichen Zusammenhalt



**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER UND COPYRIGHT:** Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

**REDAKTION:** Hyun-Ho Cha / **ARTDIRECTION:** Julius Burchard

**GESTALTUNG:** Andreas Dimmler / **TITELBILD:** Schloss Charlottenburg

**Foto:** SPSG / Reinhardt & Sommer

[SPSG.DE](http://SPSG.DE)

© SPSG / Foto: Antoine Bonin